MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1906

416 (7.9.1906) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-422444

# General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Eigene Redaktions-Bureaus:
Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3982.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholtzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".
Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 416. Freitag, 7. September 1906. (Abendblatt).


### Die militärische Lage in Rußland.

Es unterliegt keinem Zweifel mehr, in die Reihen der russischen Soldaten wurde Aufruhr und Revolte verpflanzt. Das kann selbst nicht mehr von den größten Freunden Rußlands geleugnet werden. Die Ereignisse in Brest-Litewsk, in Sveaborg, sowie die Vorgänge beim Preobraschenskischen Leibgarde-Regiment sprechen eine zu deutliche Sprache, abgesehen von den Ereignissen in den verschiedenen Häfen Südrußlands. Es kamen bisher in 28 Regimentern, 5 Pionier-Bataillonen und in einer Anzahl Kosakenabteilungen Ruhestörungen und Meutereien vor. Wenn man bedenkt, daß Rußland 1314 Infanterie-Bataillone, 802 Eskadronen, 628 Batterien etc. und 304 Ingenieur-Kompagnien zählt, so ist das nur ein kleiner Teil des Heeres.

Anders stehen allerdings die Verhältnisse in der Marine. Diese ist völlig unzuverlässig und bedarf sehr der Ueberwachung durch andere Truppen. Der Aufruhrgeist hat aber auch Gardetruppenteile und Kosaken ergriffen, welche doch bisher als vollkommen zuverlässig galten. Die Revolutionäre haben die Absicht, im Heere einen allgemeinen Aufstand hervorzurufen. Wenn man den Versicherungen des ehemaligen sozialistischen Dumaabgeordneten Aladjin Glauben schenken dürfte, so besäße er die Zusicherung von 6000 Soldaten und 60 Offizieren der Provinz Urga, daß sie bereit wären, sich in Masse zu erheben. Das Gleiche sei bei 7000 Finnländern der Fall. Weiters seien in Odessa die Matrosen bereit, wenn die Duma einen Streich gegen die Regierung plane, ihr zu folgen und sich zu empören.

Die Regierung hat in Kenntnis von der revolutionären Propaganda Maßregeln getroffen, welche geeignet erscheinen, den Fortschritt der Revolution im Heere etwas einzuschränken. Eine solche Maßregel ist die sofortige Entsendung von militärischen Delegierten mit weitgehenden Vollmachten in die einzelnen Militärbezirke, um persönlich die Maßnahmen der Regierung an Ort und Stelle zu leiten. Besonders erwähnt zu werden verdient der Erlaß des Ministerpräsidenten Stolypin an die Generalgouverneure, Präfekten und den kaiserlichen Statthalter im Kaukasus, demzufolge zur schnellen und sicheren Wiederherstellung der Ordnung „Ruhestörungen unterdrückt und revolutionäre Anwandlungen mit allen Mitteln niedergehalten werden sollen," während zugleich der feste Entschluß der Regierung ausgesprochen wurde, „durch Beseitigung und Aenderung der alten, ihrem Zweck nicht mehr entsprechenden Gesetze, auf gesetzlichem Wege Hilfe zu schaffen und das alte Regime zu verjüngen".

Noch schwieriger gestaltet sich aber die Bekämpfung der revolutionären Minierarbeit im Volksheere. Die Auflösung der Duma ist als Präventivmaßregel in dieser Hinsicht anzusehen, denn die agitatorischen Brandreden vieler Deputierten bedeuten eine beständige Anfachung des Geistes der Empörung in Volk und Heer. Dasselbe aber gilt von den nunmehr stattgehabten Verhaftungen und der wieder scharf einsetzenden Einschränkung der Presse.

Warum die Regierung, wenn sie den berechtigten Forderungen der Mannschaft des Heeres, betreffs besserer Verpflegung, Bekleidung, Behandlung und Lebenshaltung im Sinne des Erlasses des Zaren Rechnung trägt, des meuterischen Geistes im Heere nicht Herr werden sollte, ist vorderhand nicht einzusehen, da die künstlich der Mannschaft eingeimpften politischen Ansichten doch inbetracht der niederen Bildungsstufe nicht so tief eingedrungen sein dürften, um die Truppen zu veranlassen, ihr Leben für eine allgemeine Erhebung in die Schanze zu schlagen.

Die höheren Offiziere des Heeres sehen ihre Interessen mit jenen des Zarentums eng verknüpft, aber auch die niederen Grade hatten nichts von der Duma zu erwarten, denn diese kündigte auf der Londoner Friedenskonferenz eine Einschränkung der militärischen Ausgaben an.

## Politische Uebersicht.

* Mannheim, 7. September 1906.

### Nationalliberale Tagungen.

Auf die am Samstag beginnende Tagung des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugendvereine folgt acht Tage später der rheinische Delegiertentag der Nationalliberalen in Bonn. Die rheinländer Liberalen stehen im schärfsten Kampf gegen Ultramontanismus und Sozialdemokratie; für unsere rheinischen Parteifreunde ist die größte Konzentration erforderlich, um sich von diesen beiden Hauptgegnern nicht erdrücken zu lassen. Die „Köln. Ztg." schickt der Bonner Tagung, an der ebenfalls eine Reihe von Abgeordneten teilnehmen, um eine offene Aussprache herbeizuführen, folgende Wünsche voraus: „Und gerade im Hinblick auf die ernste Lage der Partei werden besonders alle diejenigen, die wirklich treu zur nationalliberalen Sache stehen und sich sehnen nach Befreiung aus veralteten Anschauungen, die geradezu zur Fessel geworden sind in dem gewaltigen politischen Kampfe unserer Tage, eine solche eingehende und gründliche Aussprache für das beste Mittel ansehen, um der Partei den alten Lebensdrang wieder zu verleihen. Die Verhandlungen der rheinischen Nationalliberalen wird man allenthalben in deutschen Gauen mit Aufmerksamkeit verfolgen, denn hier, wo die enge Fühlung mit ultramontanen und sozialdemokratischen Gewalten eine ununterbrochene Wachsamkeit und Regsamkeit erfordert, hat ein wirklich liberaler Geist die Oberhand behalten, ein Geist, der sich wohl bewußt ist, daß liberal sein im tiefsten Sinne gleichbedeutend ist mit national sein.

### Kirche und Staat.

Auf dem Essener Katholikentage erhob der päpstliche Legat, Kardinal Vannutelli, den Anspruch des unbedingten Gehorsams gegenüber der Kirche auch in bürgerlichen und sozialen Fragen, und schränkte dann, auf die erhobenen Bedenken der „Köln. Volksztg.", dieses Postulat durch den Zusatz: „soweit sie sich auf die Religion beziehen (quatenus religionem attingit)", ein. Vielleicht hielt es der Kardinal gegenüber den erhobenen Bedenken für noch zu früh, die Forderung der Kirche jetzt wieder in vollem Umfange zu stellen. Die Aeußerung des Kardinals berührte aber von neuem den alten Grenzstreit zwischen Staat und Kirche. Dieser Streit ist augenblicklich nicht aktuell, kann es jedoch sehr bald wieder werden, und da verdient denn die Offenherzigkeit der „Historisch-Politischen Blätter" einige Beachtung, die mit großer Naivität schreiben:

„Der Kampf zwischen Kirche und Staat ist kein notwendiger; letzterer braucht nur die Rechte der Kirche rückhaltlos anzuerkennen, und, wo er der Ansicht ist, die Kirche habe sich Uebergriffe auf sein Gebiet erlaubt, offen und ehrlich mit den leitenden kirchlichen Faktoren über die strittigen Punkte zu beraten — und es wird Kirchenfriede im Lande sein."

Ganz prächtig! Der Staat erkennt „rückhaltlos" die „Rechte" der Kirche an, darf aber keine für sich gegenüber der Kirche in Anspruch nehmen, sondern höchstens bei den leitenden Oberhirten um Erhörung flehen. Siehe Canossa! Und so beginnt sich allmählich das Verhältnis zwischen Kirche und Staat in den Köpfen strebsamer Zentrumsleute auszugestalten.

### Der polnische Kinder-Kreuzzug.

Der beherrschende Einfluß der katholischen Geistlichen scheint in der polnisch sprechenden Bevölkerung der Provinz Posen die geheime Kraft zu bilden, die die Schulkinder zu offener Widersetzlichkeit gegen Lehrer und Schule verleitet. Strafen gegen die widerspenstigen Kinder konnten nicht ausbleiben. Die polnische Presse stempelt sie als „Martyrium" dieser kleinen „Helden" und fordert sie und ihre Eltern zur Fortsetzung dieses heiligen „Kinderkreuzzuges" gegen die deutsche Sprache auf. Die polnischen Familienväter strengen gegen die Schulbehörde wegen Verhängung von Schularrest und wegen Züchtigung ihrer Kinder Prozesse an. Ihnen gewährt der polnische Verein „Straz" unentgeltlichen Rechtsschutz, jener Straz-Verband polnischer politischer Vereine, in denen bis vor kurzem meist polnisch-katholische Geistliche den Vorsitz führten. Die Haltung der gesamten Zentrumspresse aber gegenüber dem Polentum ist eine solche, daß die „polnischen Kinder-Kreuzzüge" in ihr geradezu eine Ermutigung finden.

### Graf Hoensbroech und der Evangelische Bund.

In der Monatsschrift „Deutschland" befaßt sich der ehemalige Jesuitenpater Graf Hoensbroech mit dem Evangelischen Bunde, von dem er sagt, daß er trotz seiner großen Mitgliederzahl fast keinen Einfluß in der politischen Welt habe, weder bei der Regierung noch bei den Parteien; auch in den Tageszeitungen finde er nur wenig Beachtung. Für diese auffallende Erscheinung gibt der Verfasser folgende Gründe an:

1. Die Aufnahme des sogenannten Bekenntnisparagraphen in die Satzungen des Evangelischen Bundes;
2. das Uebergewicht der Theologen und Pastoren im Evangelischen Bund;
3. die unklare und widerspruchsvolle Haltung des Evangelischen Bundes gegenüber der Politik;
4. die trotz ihres großen Umfanges völlige Unzulänglichkeit und vielfach innere Wertlosigkeit der publizistischen Arbeit des Evangelischen Bundes.

Graf Hoensbroech ist der Ansicht, daß aus dem Evangelischen Bunde ein Protestantenbund unter Laienführung werden müsse, wenn er nicht ein stumpfes Kampfmittel für den antirömischen Kampf bleiben solle. Der Bund müsse sein religiös-konfessionelles Gepräge ablegen, offen auf den politischen Kampfplatz treten und für gediegene Aufklärung in wissenschaftlicher und volkstümlicher Form Sorge tragen. — Auf diese Veröffentlichung hin erläßt

## Tagesneuigkeiten.

— **Neunzigster Geburtstag der ältesten europäischen Prinzessin.** Heute Freitag, 7. September, feiert die Freifrau Charlotte Amalie von Jud, geborene Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, ihren neunzigsten Geburtstag. Sie ist das älteste Mitglied aller europäischen Fürstenhäuser und wurde im Jahre 1816 zu Arnstadt als zweite Tochter eines Großonkels des jetzt regierenden Fürsten Günther von Schwarzburg-Sondershausen, nämlich des Prinzen Johann Karl Günther, nachmals hannöverschen Generalleutnants, der am 16. November 1842 starb, und dessen Gemahlin, der Prinzessin Guentherine von Schwarzburg-Sondershausen, der rechten Base ihres Gemahls (gestorben am 10. Oktober 1875), geboren. Die Herzensgeschichte, deren Heldin die Prinzessin vor nunmehr mehr als 50 Jahren gewesen ist, hat damals in dem Kreise der Mitglieder der fürstlichen Häuser Schwarzburg und seiner Anverwandten nicht einmal mehr großes Aufsehen erregt, da schon ihre ältere Schwester Luise Friederike Albertine Charlotte am 7. August 1847 mit dem nachmaligen sächsischen Geheimrat und Domherrn von Meißen, Wilhelm Albert von Goeth, eine ähnliche Liebesheirat eingegangen war. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß aus der letzterwähnten Ehe eine Tochter, Luise Charlotte Albertine von Goeth, stammt, jetzt Witwe des seiner Zeit vielgenannten Oberstleutnants a. D. Moritz von Egidy, die gegenwärtig in Potsdam lebt. Hatte die Prinzessin Luise ihren Gatten wenigstens noch aus einer Familie des ältesten altmärkischen Adels, wenn auch des niederen Adels, erkoren, so stieg die Prinzessin Charlotte Amalie, nach den Begriffen ihrer Standesgenossen, noch eine Stufe tiefer hinab. Ihr zukünftiger Gatte hieß damals einfach: Hans Heinrich Jud, war bis dahin schweizerischer Artillerie-Instruktor, gebürtig aus dem Eichholz, Gemeinde Egg, Kanton Zürich, und entstammte, als Sohn des Jakob Jud und der Susanne Schultheß, einer achtbaren Familie. Am 1. Februar 1856 erhielt er in Rücksicht auf seine bevorstehende Vermählung von dem damaligen Fürsten Günther III. von Schwarzburg-Rudolstadt den Adel und Freiherrnstand des Fürstentumes, und am 26. Februar des gleichen Jahres reichte ihm die Prinzessin zu Glockenthal bei Thun die Hand zum Ehebunde. Er stieg dann bis zum Range eines Hauptmannes im eidgenössischen Generalstabe und ist am 23. Jan. 1864, ohne Kinder zu hinterlassen, gestorben. Seine Witwe, von der eingeweihte Personen versichern, daß sie die getroffene Wahl niemals bereut habe, lebt seit ihrer Vermählung stets fern von der Heimat, in der Schweiz, hat dort auch, nach dem Tode ihres Mannes, ihren Wohnsitz behalten und hält sich nunmehr schon seit vielen Jahren ständig in Bern auf, dem einstigen Schauplatz ihres jungen Eheglückes, das sogenannte Glockenthal bei Thun, dessen Eigentümerin sie ist, selten oder niemals mehr betretend, — in ihrem Stammlande fast vergessen.

— **Die unangenehme Frage.** Ueber einen ungewöhnlich plötzlich erfolgten Ausgleich vor Gericht berichtet die „Bohemia" aus Prag vom 28. v. M.: Vergeblich redete der Einzelrichter den beiden Parteien, die gestern vor dem Bezirksgerichte für Uebertretungen gegeneinander Ehrenbeleidigungsklage führten, mit aller Eindringlichkeit zu, sich doch friedlich auszugleichen. Die beiden Prozeßgegner, die Köchin Elisabeth A. und der Hausmeister Franz B., die im selben Hause beschäftigt sind, wollten nichts davon hören. Die Beleidigungen waren zu große gewesen. Die Hausmeister und die Dienstboten sind ja doch gewöhnlich — außer natürlich, wenn sie gerade sensationelle Recherchen über ihre Herrschaften austauschen — gegeneinander auf dem Kriegspfade. Und diesmal hatten sich Fräulein Klägerin und Herr Kläger mit keinen besonders schmeichelhaften Komplimenten überhäuft. „Wenn Sie sich nicht ausgleichen, so werden Sie jedenfalls alle beide bestraft," erklärte ihnen der Einzelrichter, „es ist daher am besten, wenn Sie sich vergleichen und jeder von den acht Kronen, welche die Gerichtsspesen betragen, die Hälfte bezahlt." „Nein, nein! Und ich werde lieber," so beteuerte jeder von beiden, „den Prozeß bis zur höchsten Instanz fortführen, bevor ich auch nur einen Kreuzer bezahle. Der beziehungsweise die andere soll die ganzen Gerichtskosten ersetzen. Dann legten sich mit beredten Worten die Verteidiger der beiden Parteien ins Mittel, um den Vergleich anzubahnen. Alles vergeblich. Nach Ablauf eines einstündigen erbitterten Kampfes mußte doch zur Durchführung der Verhandlung geschritten werden. Zuerst wurde die Dame einvernommen. Sie trat vor: Eine Bluse in schreienden Farben, eine lichte Federboa, deren Enden über dem Rücken zusammengeschlagen waren, ein rosa Sonnenschirm, ein koketterweise windschief auf dem Kopfe befestigter Riesenhut, kurzum recht jugendlich gekleidet. Damit kontrastierte ein klein wenig ihr Gesicht, welches verriet, daß seine Eigentümerin die Blüte der Jugend schon seit nicht allzu kurzer Zeit hinter sich liegen habe.

„Sie heißen?" fragt der Vorsitzende. „Elisabeth A." „Wie alt sind Sie?" „Wie bitte?" lautet die Gegenfrage der plötzlich purpurrot gewordenen Küchenfee. Der Richter wiederholt seine Frage. Fräulein A. hat den Kopf gesenkt und scheint ihre Finger zu betrachten. Dann fragt sie mit einer leisen Stimme, der nicht mehr anzuhören ist, daß sie sich früher so amazonenhaft erheben konnte: „Muß, muß — man — denn — das — angeben??" Der Vorsitzende bejaht und alle Anwesenden harren mit gespanntem Interesse, was für Angaben jetzt Fräulein A. machen werde. Die macht aber gar keine Angaben. Sie greift tief in die Tasche und ohne ein Wort zu sagen — legt sie acht Kronen, die ganzen Gerichtsspesen, auf den Tisch. Das laute Gelächter aller Anwesenden, das diese Auszahlung begleitete, bildete den Abschluß des erbitterten Kampfes.

— **Ringelringel Rosenkranz, Ich tanz mit meiner Frau . . .** Ein vielbesungenes Liedchen dieser „lustige Ehemann", seit das Ueberbrettl es uns geschenkt. Und wenn es jetzt gar im Tanzsaal ertönt, dann summt wohl gern der oder die andere leise mit: Lalala, lalala, lalala usw. Und „sie dreht sich wie ein Pfau"; oder oder er. Gleichviel. Wers am besten kann. Unwillkürlich kommt einem dabei der Gedanke, ob denn früher auch soviel getanzt worden ist, wie heute. Getanzt haben wohl alle unsere Vorfahren, wenn sie auch nicht so viel Bälle besucht haben, wie die jetzige jüngere Generation. Bälle gabs vor einigen Jahrhunderten überhaupt noch nicht, wenigstens nicht in den kleinen Städten. Ja: wo Fürsten und Könige zusammenkamen, — da wars anders. Sonst tanzten

MARCHIVUM

das Präsidium des Evangelischen Bundes eine Erklärung, in der es heißt, Graf Hoensbroech habe zuerst versucht, aus dem Evangelischen Bund zur Wahrung deutschprotestantischer Interessen einen Bund zur Bekämpfung des Ultramontanismus zu machen, und sei dann mit seiner öffentlichen Kritik gekommen. Graf Hoensbroech habe sich damit außerhalb der Organisation gestellt, zumal da er durch den absprechenden Ton seiner Ausführungen dem Gegner rücksichtslos Waffen liefere und die Grenzen einer berechtigten Kritik überschritten habe.

### Von der englischen Kanalflotte.

Wie der Londoner „Daily Expreß" erfährt, ist das Geheimsignalbuch des Kreuzers „Vindictive", der augenblicklich in Sheernetz liegt, verloren gegangen. Das Buch enthält die gesamten Geheimsignale der Kanalflotte. Der Matrose, der unter Oberaufsicht eines Offiziers das Geheimbuch zu bewahren hatte, wurde arretiert. Sämtlichen Offizieren und Mannschaften ist vorläufig verboten worden, das Schiff zu verlassen. Welche Bedeutung man dem Buche beimißt, geht daraus hervor, daß Taucher nach ihm suchen. Es heißt, der Mann, der das Buch zu überwachen hatte, habe es absichtlich über Bord geworfen, um aus dem Dienste entlassen zu werden. Diese Geheimsignalbücher würden für jede Großmacht, mit der England möglicherweise in Krieg kommen könnte, von größtem Werte sein. Sie werden deshalb auf's schärfste bewacht. Es ist Pflicht des wachthabenden Offiziers, sich bei Schluß seines Wachtdienstes von dem Vorhandensein seines Buches zu überzeugen, und der die Wache übernehmende Offizier hat dasselbe zu tun. Während der Wache ist der wachthabende Unteroffizier verantwortlich. Sollte sich das Buch nicht wiederfinden, so würde eine vollständige Aenderung der Geheimsignale notwendig werden. Das würde große Kosten und sehr viel Arbeit verursachen, auch könnte eine Aenderung dieser Flaggensprache Verwirrung hervorrufen.

## Deutsches Reich.

* Berlin, 5. Sept. (Das neue „Weinparlament") wird bereits in der ersten Hälfte des Oktober nach Berlin in das Kaiserliche Gesundheitsamt einberufen. Die Leitung der Sachverständigen-Versammlung ist dem Präsidenten Bumm übertragen; als Referent für das Reichsamt des Innern nimmt Frhr. v. Stein an den Verhandlungen teil. Die Aufforderung an die beteiligten Einzelstaaten zur Benennung von Vertretern des Weinbaues und Weinhandels ist bereits vom Reichsamt des Innern ergangen.

— (Die Amnestie und die Sozialdemokratie.) Von der Amnestie bei Gelegenheit der Taufe des Kaiserenkels wurden nach sozialdemokratischen Blättern im Königreich Preußen nur 16 Verurteilte betroffen. Jedoch ist gegen sieben sozialdemokratische Zeitungen wegen abfälliger Besprechung der Amnestie das Strafverfahren wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet worden.

— (v. Podbielski) hat, wie die „Tägl. Rdsch." erfährt, bei seinem Vortrag beim Kaiser am 4. September auch Gelegenheit gefunden, seine Beziehungen zu der Firma Lippelskirch aufzuklären und dem Kaiser zu melden, daß die Beteiligung seiner Frau an jener Firma aufgehört hat. Der Kaiser nahm die Mitteilungen des Ministers mit großer Befriedigung entgegen, sodaß das Abschiedsgesuch des Ministers als nicht mehr existierend betrachtet werden kann. Nichtsdestoweniger ist als sicher anzunehmen, daß der Minister nach der gleich nach den Manövern zu erwartenden Erledigung des Falles Fischer sein Abschiedsgesuch erneuern wird und daß ihm dann die erbetene Entlassung unter Verleihung des Schwarzen Adlerordens gewährt werden wird. Der Abbruch der Beziehungen des Ministers zu der Firma Lippelskirch ist auf einen dienstlichen Befehl des Kaisers an Hrn. v. Podbielski erfolgt.

— (Bernhard Dernburg) hat, wenn der „Konfektionär" recht berichtet ist, durch den Eintritt in die Kolonialabteilung ein Jahreseinkommen von mindestens einer Viertelmillion aufgegeben, um dafür mit dem zehnten Teil vorlieb zu nehmen. Die Zahl der Aufsichtsratsstellen, die er niederlegen mußte, beträgt nicht 13, wie die „Voss. Ztg." nach einer ungefähren Zusammenstellung berechnete, sondern 38. Die Stelle, die das Augenmerk des Kaisers auf Dernburg gelenkt hat, ist in Hamburger Großreederkreisen zu suchen.

— (Kaisermanöver.) Daß die Absicht besteht, die diesjährigen Kaisermanöver in Schlesien um einen bis zwei Tage zu verlängern, war in den beteiligten Heereskreisen schon seit einiger Zeit bekannt; doch sind endgültige Entscheidungen noch nicht getroffen worden. Einem Leipziger Blatte wird zu dem Plane geschrieben: Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine Verlängerung über das übliche Zeitmaß hinaus geeignet ist, die Manöver noch lehrreicher, interessanter und kriegsmäßiger zu gestalten, da an alle beteiligten Stellen schwierigere und wechselvollere Aufgaben herantreten werden. Eine regere Tätigkeit erwächst vor allem der Eisenbahnverwaltung, die die Abbringung der Truppen zu bewerkstelligen hat. Wenn auch in diesem Fall größere Truppenmassen und größere Entfernungen in Frage kommen, so bietet die Aufgabe an sich keine Neuerscheinung in der deutschen Armee.

* Hannover, 6. Sept. (Ernst August von Cumberland deutscher Offizier?) Der welfisch gesinnte „Hannoversche Anzeiger" erfährt aus direkter Gmundener Quelle, daß Ernst August von Cumberland demnächst als Offizier in das deutsche Heer eintreten werde, und zwar in einer badischen Garnison.

* Breslau, 16. Sept. (Der Breslauer Straßenkrawall,) bei dem seinerzeit dem Arbeiter Biewald eine Hand abgehauen wurde, und der infolgedessen lange Zeit die Oeffentlichkeit beschäftigte, hat jetzt dadurch seinen Abschluß gefunden, daß das Verfahren gegen sämtliche Angeklagte eingestellt worden ist. 95 Personen, die wegen des Krawalls am Striegauer Platz in die Untersuchung mit einbezogen waren, erhielten am Mittwoch den Beschluß des Landgerichts zugestellt, daß wegen Unzulänglichkeit des Belastungsmaterials das Verfahren gegen sie eingestellt sei. 88 hiervon, darunter eine Arbeiterfrau und der bekannte Arbeiter Biewald, waren des Aufruhrs beschuldigt gewesen, die 7 anderen der Nötigung, der Beleidigung und des Streikterrorismus.

## Ausland.

* Rußland. (Graf Witte.) Die Nachricht einer russischen Korrespondenz, Graf Witte sei inkognito in Petersburg eingetroffen, ist unwahr. Witte befindet sich noch in Homburg.

— (Petersburger Nachrichten.) Die Polizei hat das Beweismaterial für einen auf den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch geplanten Mordanschlag in die Hände bekommen. — Bei der Wiedereröffnung des Unterrichts in einem hiesigen Gymnasium erschienen mehrere Schüler als „Genossen" gekleidet, in hohen Stiefeln, bis an den Kragen zugeknöpften Röcken, unter denen sie rote und blaue Blusenhemde trugen usw. Zur Vermeidung eines Skandals wurde die Nationalhymne nicht gesungen. Während des Gebets für den Kaiser wurde gehustet, gelacht und geniest. — Die städtische Duma hat sich an Stolypin mit dem Ersuchen gewandt, die Regierung möge die weitere Fürsorge für die Arbeitslosen übernehmen. Die Stadt habe 615 000 Rubel für Unterstützungen und 500 000 für öffentliche Arbeiten verausgabt und verfüge über keine Mittel mehr. Auch die finanzielle Lage Moskaus ist schwierig. Das Budget für 1907 schließt mit einem starken Fehlbetrag. — die lettischen und estnischen nationalen Gesellschaften bereiten lt. „Köln. Ztg." ein Gesuch an den Generalgouverneur vor, daß die baltischen Provinzen in zwei Gouvernements geteilt werden sollen, ein estnisches, bestehend aus Estland und dem estnischen Teil Livlands, und ein lettisches aus Kurland und dem lettischen Teil Livlands. Der Plan bestand bereits in den achtziger Jahren, der Adel verhinderte jedoch die Ausführung. Auch diesmal wird es beim Ersuchen bleiben, da die Regierung kaum geneigt sein dürfte, die separatistischen und nationalen Bestrebungen der Esten und Letten zu fördern.

### Badische Politik.

**Ein bedeutsamer Jubiläumsgruß vom deutschen Norden** ist ein Leitartikel der „Neuen Hamburger Zeitung", in dem wir folgende treffende Worte finden:

Friedrich von Baden ist dem mondänen Prunk, der ohne allerlei Theaterei und Statisterie nicht durchführbar ist, immer abhold gewesen. Und doch hat er der Monarchie vielleicht mehr genützt, als, den alten Kaiser natürlich abgerechnet, irgend ein anderer Fürst. Es gibt im Lande Baden keinen, der nicht mit ehrlichem Respekt zu dem alten Herrn aufblickte, in dem Menschenfreundlichkeit, Klugheit und fürstliche Würde sich zu einem so unwillkürlich Liebe heischenden Ganzen verwoben. Ob man beim Heidelberger Philosophenweg bei einem demokratischen Universitätsprofessor zu Gast ist, ob man privatim einen aus Herrn Dreesbachs Gefolgschaft ins Gebet nimmt — es ist, sobald man auf den regierenden Herrn zu reden kommt, immer dieselbe Wärme, die einem da entgegenschlägt. Und dabei kann man von einem angestammten Royalismus, wie in Preußen, in Baden überhaupt nicht sprechen. Was Großherzog Friedrich vor einem halben Jahrhundert übernahm, das war zwar ein wohlverwaltetes Vätererbe, aber keine aus dem Schoß gemeinsamer Schicksale erwachsene Stammeseinheit. Das waren wertvolle Stücke, die Kräfte von außen zusammengefügt und die redlicher Wille und kluge Regentenkunst nicht ohne Mühe zusammengehalten hatten. Diesen künstlich gefügten Teilen, denen der weiterfeste Kitt einer geschichtlichen Ueberlieferung mangelte, hat erst Großherzog Friedrich aus eigener sittlicher Kraft geschaffen, was hier fehlte. Er hat seinem Lande in guten wie in bösen Tagen eine Treue bewiesen, die stark genug war, das einigende Band einer jahrhundertelangen Geschichte zu ersetzen. Durch weitherzige Selbstverwaltung in Staat und Gemeinde, durch eine vorbildlich humane Rechtspflege, durch vornehme Duldung auf allen Gebieten des Geistieslebens, durch frühzeitiges Eingewöhnen in den flutenden Strom des neuzeitlichen Völkerverkehrs hat der Enkel so jenes Ideal zu verwirklichen gestrebt, daß sein Ahn Karl Friedrich einst in seinem etwas eigenartigen Stil in die Worte gefaßt hatte: „ein freies, opulentes, gesittetes, christliches Volk zu regieren".

Was Großherzog Friedrich in selbstlosem Patriotismus beim Neuaufbau des Reiches geleistet, ist allen Deutschen ins Herz geschrieben. Freilich — den späteren Ausbau mochte er sich doch ein wenig anders vorgestellt haben, und mehr als wir alle hat er gelitten, da sein Schwager und Zeitgenosse, Kaiser Friedrich, in der Blüte der Jahre ins Grab sank. Seither ist er oft als getreuer Ekkehardt erschienen, der letzte noch lebende Zeuge vergangener großer Tage. Aber es scheint, als ob sein Warnen nicht immer genehm gewesen sei, und manchmal hat es wohl auch einen schrillen Mißklang gegeben. Großherzog Friedrich hat sich von alledem nicht beirren lassen: er wenigstens wollte mit seinem Volke Frieden halten. Darum hat er auch trotz mancher Bedenken in die Wahlreform gewilligt, die den Wünschen des Volkes entsprach. Auch sie hat nicht, wie die Junker vom Schlage Oldenburgs meinen, dem Umsturz, sondern der Nation wie der Anhänglichkeit an die Heimat gedient. Wie sehr, das werden die Feste beweisen, die in den nächsten Tagen im liberalen Musterländle gefeiert werden.

## Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 7. September 1906.

* **Ordensverleihung.** Herrn Privatmann Hch. Köllmer wurde, wie wir erfahren, in seiner Eigenschaft als Mitglied der Theaterkommission vom Großherzog das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen. Wir gratulieren herzlich!

* **Ernannt** wurde Oberamtmann Karl Zerrenner in Karlsruhe zum Amtsvorstand in Neustadt, und Referendar Dr. Karl Sauter aus Köndringen unter Verleihung des Titels Amtmann zum Sekretär beim Verwaltungshof.

* **Versetzt** wurde Amtmann Karl Arnsperger in Bruchsal unter Zurücknahme der unter dem 1. August ds. Js. ausgesprochenen Versetzung an das Bezirksamt Lörrach in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe, Amtmann Adolf Rothmund in Pforzheim in gleicher Eigenschaft nach Lörrach, Amtsgerichtssekretär Hermann Boppré in Karlsruhe zum Amtsgericht Freiburg, Gerichtsschreiber Emil Schwörer beim Amtsgericht Engen zum Amtsgericht Karlsruhe und Betriebsassistent Eugen Münzer in Singen nach Schaffhausen.

* **Beigegeben** wurde Amtmann Otto Weitzel aus Schwetzingen unter Zurücknahme der Ernennung zum Sekretär beim Verwaltungshof dem Bezirksamt Pforzheim als Beamter.

* **Wohlverdiente Ehrung.** Dem in den Ruhestand getretenen Gymnasiumsdirektor, Herrn Geh. Hofrat Haug, ist von der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg die Doktorwürde verliehen worden. Diese höchste Auszeichnung, die einem Gelehrten zuteil werden kann, ist wohlverdient durch die umfassende wissenschaftliche Tätigkeit, die Herr Geh. Hofrat Haug neben seinem arbeitsreichen und verantwortungsvollen Berufe als Schulmann insbesondere auf dem Gebiete der Inschriftenkunde und bei der Erforschung der vaterländischen Denkmäler aus römischer Zeit geübt hat. Bei dem reichen Wissen und der Arbeitsfreudigkeit des

---

die Bürger wohl zur Kirchweih oder zum Erntefest oder bei Zunftfeierlichkeiten. Meistens aber im Freien: unter der Linde, auf der Wiese. In kleinen Orten war das Tanzen überhaupt vielfach untersagt. Der Ortspfarrer brauchte nur ein recht frommer Mann zu sein, dem alles weltliche verhaßt war und die Maible konnten sehen, wie sie mit ihren Burschen zusammen kommen konnten. Im August 1749 waltete und schaltete auf Salem Abt Anselm. Dieser gab zu jener Zeit eine neue Kirchen-, Sonn- und Feiertagsordnung und Satzung für die Gemeinden seiner Herrschaft heraus, worin er bei 10 Taler Strafe den Wirten verbietet: an Sonn- und Feiertagen Spielleute zu halten, und daß „Buben und Mädle" nach Tänzen miteinander nach Hause gehen; Zuwiderhandelnde sollen in eine Geldstrafe und wenn sie diese nicht bezahlen können, in die Geige oder den Schnabel gesteckt werden. Die gleiche Strafe soll den „Galan" (Liebhaber) treffen, der nachts bei einem Mädle allein zu Hause getroffen werde. Eltern aber, die sich „solcher Negligenz und Fahrlässigkeit" schuldig machen, noch eine härtere Strafe zu gewärtigen haben. Dann wurde noch verordnet, liederliche und unzüchtige Weibs- und Mannsleute öffentlich auszustellen in allerlei Marterwerkzeugen. Noch viel früher, 'm Jahre 1606, klagten die Rothenfelser (im unteren Murgtal) unter der Strenge ihres Pfarrers. Aber ihre Fastnacht und Kirchweihe ließen sie sich nicht verkümmern, der gestrenge Herr mochte predigen, was er wollte. „Morgen ist die Narren-Fastnacht" erwiderte der Pfarrer auf die Bitte des Wirtes um Tanzerlaubnis für die Herren: Fastnacht, „da könnt ihr tanzen nach Gefallen". Da sich aber die Rothenfelser nicht daran kehrten, sondern schon am ersten Fastnachtabend auf dem Rathause einen Tanz abhielten, überschüttete der Pfarrer sie am nächsten Sonntag von der Kanzel herab mit einer gewaltigen Predigt. Was er da alles gesagt, wollen wir nicht wiederholen. Alle, die dem „leichtfertigen Tanze" beigewohnt hatten, wurden zu 8 Gulden Strafe verurteilt. Wie gesagt, das war den Rothenfelsern „wurscht". Und so wie dort und hier mags auch an anderen Orten gewesen sein. Man mag über die Zunahme der Tanzlust wie über die vermehrte Vergnügungssucht überhaupt denken was und wie man mag: „ein Tanz in Ehre, wer will ihn verwehre?" Wer?

— **Wie die Kronprinzessin von Korea erkoren wird.** Wenn ein Königssohn im Märchen das heiratsfähige Alter erreicht hat, ohne daß ein Mädchen vor seinen Augen Gnade gefunden hätte, so höret er entweder im Lande umher, um eine der Schönen auszuwählen, oder Herolde verkünden seine Sehnsucht und fordern die Töchter des Landes auf, sich zu einer bestimmten Zeit im Königspalaste zu versammeln. Diese Technik, die bei uns einigermaßen veraltet ist, hat sich in Korea noch erhalten, wenn auch in etwas modernerer Form. Der Kronprinz von Korea will heiraten, und das schönste Mädchen des Landes soll seine Gattin werden. Zunächst also hat die Regierung von Korea jede Eheschließung im Kaiserreiche ins auf weiteres untersagt. Dann wurden drei Kommissionen eingesetzt. Die erste sollte im Lande umherreisen und zehn schöne Jungfrauen auswählen, die sie bei Hofe vorzustellen hat. Eine zweite Kommission soll hierauf von diesen zehn die drei schönsten bestimmen, schließlich wird eine dritte Kommission feststellen, welche unter den drei Auserwählten würdig ist, einst Kaiserin von Korea zu werden. Und der Erbprinz? Von ihm ist weiter nicht die Rede. Er würde gewiß das ältere Verfahren vorziehen.

— **Größere Handschuhe für die Damen!** Wie oft hat sich schon weiblicher Heldenmut im Tragen von zu engen Handschuhen geoffenbart. Und in der heißen Zeit der letzten Tage waren diese Qualen noch gesteigert durch die unangenehme Tendenz, die selbst die zarteste Frauenhand zeigt, bei großer Hitze ein wenig anzuschwellen. Nie hat die Plage des Tragens von langen Handschuhen so auf Seele und Stimmung der Modedamen gelastet, wie in diesem Sommer. Denn die kurzen Aermel erzwingen das Anlegen von langen Handschuhen, und der enge schwedische Lederhandschuh ist nun einmal das vornehmste Kleidungsstück in dieser Hinsicht, dem gegenüber die zarten durchbrochenen Gespinste von Spitzen und Seide nur als Surrogate erscheinen. Aber als die Not am höchsten wurde, da fand die weibliche Klugheit auch einen resoluten Ausweg aus diesem Dilemma, und es ging von Paris ganz einfach die Parole aus, daß weite Handschuhe, die Falten werfen, das Schickste und Modernste seien. Es werden also nun in Paris nur noch Handschuhe gekauft, die ein oder zwei Nummern größer sind als früher, und man zieht die Handschuhe, die man früher mühsam auf die Finger pressen mußte, nun sorglos über und kümmert sich nicht darum, ob sie die Form der Hand etwas gröber und plumper gestalten. Sehr häufig aber ziehen jetzt die Modedamen die Handschuhe aus, und es ist ein feiner Effekt, wenn aus einer ziemlich voluminösen Hülle ein kleines zartes Händchen hervortaucht. War früher Hand und Arm dauernd in das enge Gefängnis des Handschuhs eingeschlossen, so hat jetzt eine viel größere Beweglichkeit und Leichtigkeit im Gebrauch der Handschuhe Platz gegriffen. Auch die Engländerinnen haben diese Pariser Mode freudig aufgenommen, denn beim Sport ist das Tragen enger Handschuhe besonders lästig, und die Bewegungsfreiheit der Hand, der man zu den meisten Spielen bedarf, wird eigentlich erst durch den weiten Handschuh gewährleistet, der, nachdem ihn nun auch die Mode sanktioniert hat, von allen geplagten und gepreßten Frauenhänden willkommen geheißen wird.

— **Ein Türke, der Perlen verschluckt.** Aus Paris wird berichtet: In einem Juweliergeschäft auf dem Boulevard Saint Martin wurde dieser Tage ein Türke verhaftet, der eine merkwürdige Vorliebe für den Genuß von Perlen zu haben scheint. Er kam in den Laden und wollte für seine Braut ein Perlenhalsband im Werte von 10 000 M. kaufen. Während er einige Halsbänder genau besichtigte, bemerkte ein Angestellter, daß er augenscheinlich die Perlen belechte. Der Verkäufer nahm daher eines der Halsbänder, das der Türke fortgelegt hatte, und als er bemerkte, daß die Schnur durchgebissen war, schlug er Alarm. Man rief die Polizei und ließ den Türken verhaften, der energisch seine Unschuld beteuerte. Beim Durchsuchen seiner Kleidung fand man auch keine Perle; aber als man ihm auf der Polizei ein starkes Brechmittel eingab, kamen zwei schöne Perlen im Werte von 1600 und 1200 Mark wieder zum Vorschein.

— **Schätze von der Armada gefunden.** Bei den Nachforschungen, die in den Gewässern der Tobermory-Bay nach dem an Bord der spanischen Galeere „Admiral von Florenz" am Meeresgrunde ruhenden Schatz vorgenommen werden, wurden, wie aus London berichtet wird, einige bemerkenswerte Funde gemacht. Besondere Aufmerksamkeit erregt die Auffindung eines silbernen Präsentiertellers, der einen ziemlich erheblichen Wert darstellt. Ein ganz ähnlicher wurde schon vor einiger Zeit gefunden, und man glaubt daher, daß man jetzt der Truhe nahegekommen ist, die das Silbergerät und die zum Altardienst nötigen Stücke enthielt. Unter den anderen Stücken, die in den letzten Wochen gefunden wurden, befinden sich ein geladener Mörser, eine gleichfalls geladene Handgranate, ein kurzes Schwert, Arquebusen und Likör- und Wasserflaschen von phantastischen Formen.

MARCHIVUM

Ehrendoktors darf die wissenschaftliche Welt noch manche wertvolle Gabe von ihm erhoffen.

* **Freudenfeuer** werden am Samstag abend am ganzen Oberrhein auf den Höhepunkten abgebrannt.

* **Großherzogs-Geburtstagsfeier im Friedrichspark.** Den Reigen der verschiedenen Festlichkeiten, die anläßlich des bevorstehenden 80. Geburtstages unseres allgeliebten Landesfürsten in unserer Stadt stattfinden werden, eröffnete gestern Abend die Parkgesellschaft durch ein großes Doppelkonzert, verbunden mit italienischer Nacht. Es war ein herrlicher Abend. Die Dekoration war dem Charakter der Veranstaltung entsprechend in den badischen Landesfarben (rot und gelb) gehalten. Eine besondere Ausschmückung hatte die aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Parkgesellschaft in diesem Jahre zur Aufstellung gelangte Großherzogsbüste erfahren. Die am Boden blühenden Blumen (eine gelungene Imitation aus Gaze) fesselten das Auge jedes Parkbesuchers. Unzählige Lampions erleuchteten das Dunkel der Nacht. Das Programm des Doppelkonzerts, das von dem Kaim-Orchester unter der Leitung des Herrn E. Kaiser und der Kapelle des 2. bayerischen Fuß-Artillerie-Regiments aus Metz unter der Leitung des Herrn A. Lemnitz ausgeführt wurde, war sehr reichhaltig und exquisit. Daß es einen patriotischen Charakter trug, braucht wohl kaum erwähnt zu werden. Beide Kapellen wurden durch rauschenden Beifall ausgezeichnet. Nach dem zweiten Teil erscholl ein Kanonenschlag und im nächsten Moment erstrahlte der Garten bezw. einige Weiherpartien und die neurenovierte Sternwarte in bengalischem Feuer. Ungemein stimmungsvoll wirkten die gedämpften Klänge eines Hornquartetts des 2. bayr. Fuß-Art.-Regts, das in der Nähe des Weihers Aufstellung genommen hatte. Es spielte den „Abendchor aus dem Nachtlager von Granada" von Kreutzer und das irische Volkslied „Des Sommers letzte Rose". Mit lautlosem Ruderschlag glitt über die dunklen Wasser des Weihers ein geschmückter, leuchtender Kahn, — ein Bild von bezaubernder Wirkung. Gegen 11 Uhr fand das herrliche Fest, das von der Witterung außerordentlich begünstigt und von einem vieltausendköpfigen frohbewegten Publikum besucht war, sein Ende.

* **Ordensauszeichnung.** Wie wir erfahren, hat auch Herr Reallehrer Reinmuth das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen erhalten. Dem verdienten Parteifreunde unsere herzliche Gratulation!

* **Die Entlassung der Reservisten** erfolgt in diesem Jahre bei allen Infanterieregimentern des 14. Armeekorps, beim Dragoner-Regiment Nr. 20, bei den Feldartillerie-Regimentern Nr. 14 und 60, beim Pionierbataillon Nr. 14 und dem 2. Bataillon des Fußartillerieregiments Nr. 70 am 21. September, beim Feldartillerieregiment Nr. 66 am 22. und 24. September, bei der Maschinengewehrabteilung, den Jägern zu Pferd Nr. 3 und dem Feldartillerieregiment Nr. 30 am 25. September, beim Dragonerregiment Nr. 21 und dem Trainbataillon Nr. 14 am 28. September und bei den Oekonomiehandwerkern und Krankenwärtern am 29. September.

* **Aus dem Manöver.** Aus Bonndorf wird der „Freib. Ztg." unterm 4. September geschrieben: Seit gestern finden hier die Detachementsübungen der 55. Inf.-Brigade, Grenadier-Regt. 100 und 110 statt, verstärkt durch Feldart.-Regt. Nr. 14, Maschinengewehr-Abteilung Nr. 9, Unteroffizierschule Ettlingen, 4. Komp. des Pionier-Bats. 14 und des Leib-Dragoner-Regts. Nr. 20, deren Kommandeur, Prinz Max von Baden, die gesamten Uebungen leitet. Kommandeur der 55. Brigade ist Generalmajor v. Schack. Prinz Max hat gestern für vier Tage bei Herrn Notar Dr. Wunder hier Wohnung genommen. Gestern und heute fuhr er mit Automobil ins Manövergelände. Gestern war der Lindenbuck Zentralpunkt der Uebungen, heute die Gegend bei Beitmaringen. Den gestrigen Uebungen wohnte der kommandierende General des 14. Armeekorps Exz. von Bock und Polach bei und Generalleutnant Exz. v. Fabrbeck als Kommandeur der 28. Division. Auf einem gestrigen Gewaltmarsch, den die 109er Grenadiere und die Unteroffizierschüler von Neustadt ins hiesige Manövergelände machten, sind infolge der enormen Hitze viele Soldaten vom Hitzschlag getroffen worden. Ein Reservist, der Weib und Kind daheim hat, ist heute im Spital hier gestorben.

* **Der Wasserstand des Rheins** geht immer weiter zurück. An den kleineren Hafenplätzen im Gebirge bei Oberwesel, Caub, Salzig, Kestert und anderwärts haben die Leichterungen mit Macht eingesetzt. Bedeutend abgeladen müssen die Schiffe werden, wollen sie das Fahrwasser im Gebirge passieren.

* **20 Jahre Zeitungsträgerin.** Zwei Austrägerinnen des „Mannheimer Generalanzeigers", Frau Magdalena Drexler und Frau Dorothea Sackmann, war es in diesen Tagen vergönnt, auf eine 20jährige Tätigkeit zurückblicken zu können. Was es heißt, zwei Dezennien hindurch der wißbegierigen Leserwelt das „Neueste vom Neuen", ohne Rücksicht darauf, ob es nun regnet oder schneit, ob die Sonne ihre sengenden Strahlen herniedersendet oder der Nordost durch die Straßen pfeift, Tag für Tag zur bestimmten Stunde ins Haus zu bringen, braucht unseren Lesern nicht erst zu Gemüte geführt zu werden. Die beiden Frauen haben ihre schwere, verantwortungsvolle und aufreibende Funktion mit nimmermüder Ausdauer und großer Gewissenhaftigkeit erfüllt, sodaß der Wunsch nur zu berechtigt ist, daß den beiden Jubilarinnen noch eine recht lange Tätigkeit im Dienste der 7. Großmacht vergönnt sein möge.

* **Der Verein für Volksbildung** gedenkt in den nächsten Tagen sein Winterprogramm auszugeben. Wie wir erfuhren, ist es wieder sehr reichhaltig und hochinteressant. Auch hinsichtlich der Redner ist es dem Verein gelungen, hervorragende Gelehrte zu bekommen, so daß man den in Aussicht stehenden Darbietungen das größte Interesse entgegenbringen darf.

* **Feuerlochbierprobe.** Der Feuerlo-Elferrat kauft nicht die Katze im Sack. Er hat den Wein, der auf dem Volksfest am Sonntag und Montag ausgeschänkt werden soll, einer genauen Prüfung unterzogen, die zu allseitiger Zufriedenheit ausgefallen ist. Gestern abend nun kam der edle Gerstensaft an die Reihe, den, wie bereits mitgeteilt, die Eichbaumbrauerei liefert. Die Probe fand im Nebenzimmer der neben der Brauerei gelegenen Wirtschaft zum „Feldschlößchen" statt. Neben den Mitgliedern des Elferrats hatten sich hierzu eine Anzahl Mitglieder der verschiedenen Volksfestkommissionen und sonstige kompetente Persönlichkeiten eingefunden. Zunächst wurde durch Vertilgung von vorzüglichem „Gselchten" die nötige Unterlage geschaffen und dann unterzog man den „Stoff" einer sehr gewissenhaften Prüfung, die schließlich in dem Urteil gipfelte, daß auf dem Festplatz ein wirklich exquisites Bräu zum Ausschank gelangen wird, und zwar zu Preisen, die als durchaus mäßig bezeichnet werden müssen. Kostet doch der Liter Bock nur 40 Pfg. und der Liter gewöhnliches Dunkel 30 Pfg. Die Bierfrage ist, so darf man mit gutem Gewissen behaupten, vorzüglich gelöst, sodaß der „Feuerlo" auf einen Massenkonsum rechnen darf, wenn das Wetter günstig ist. Herr Direktor Hoffmann nahm im Verlauf des Abends Veranlassung, die erschienenen „Sachverständigen" herzlich zu begrüßen und damit den Wunsch zu verbinden, daß er noch recht oft in der Lage sein möge, sie als seine Gäste willkommen heißen zu dürfen. Der „Vize", Herr Josef Biber, dankte in Vertretung des geschäftlich verhinderten Elferratspräsidenten für die Begrüßung und sprach dabei die Erwartung aus, daß man mit dem Eichbaumbier vor den Volksfestbesuchern mit Ehren bestehen werde.

* **Der Ausstand bei den Strebelwerken** wurde in einer gestern Abend abgehaltenen Arbeiterversammlung für beendigt erklärt, nachdem in einer nachmittags stattgefundenen Verhandlung zwischen beiden Parteien eine Einigung erzielt worden war. Die Arbeitszeit beträgt einschließlich einer je viertelstündigen Frühstücks- und Vesperpause, die nicht vergütet wird, 10 Stunden. Den z. Zt. im Stundenlohn beschäftigten Arbeitern wird der bisherige auf Grund einer 10stündigen Arbeitszeit erzielte Tagesverdienst nicht gekürzt. Der Ausstand hat nahezu vier Wochen gedauert.

* **Die Folgen des Auflaufs.** Drei Anklagen, die von einem Auflauf in den Quadraten H 4 und 5 und G 4 und 5 herrühren, standen auf der Tagesordnung der gestrigen Schöffengerichtssitzung. Ein Schiffer war im „Letzten Heller" in U 1 verhaftet worden und sollte auf die Polizeiwache in G 5 verbracht werden. Einige Passanten — es sind meist nicht die besten Elemente — ergriffen für den Verhafteten Partei und binnen wenigen Minuten hatte sich eine Menge von 60—70 Personen angesammelt, die unisono „Hoch Breslau!" schrien. Schutzmann Feldkamp erstattete gegen den Taglöhner Gg. Walter und gegen den Taglöhner Karl Reitmeyer Anzeige, weil sie seiner Aufforderung, sich zu entfernen, nicht Folge leisteten und das Bezirksamt diktierte ihnen wegen Verkehrsstörung 5 Tage Haft. Ihre Einsprache wurde in der gestrigen Schöffengerichtssitzung verhandelt. Walters Strafe wurde auf 5 M. Geldstrafe reduziert, die Einsprache Reitmeyers wurde zurückgewiesen. — Mehr Glück hatte der Taglöhner Franz Standfuß von hier. Er war wegen Ruhestörung angeklagt, weil er „Hoch Breslau!" gerufen haben soll. Schutzmann Feldkamp bekundete unter Eid, daß er Standfuß nachgegangen, da er auch den Mund aufgemacht habe. Der Verteidiger verweist aber auf die Schwierigkeit, bei einem Auflaufe gerade mit Bestimmtheit zu sagen, dieser oder jener habe geschrien, und vollends könne der Schutzmann nicht sagen, ob er die Worte geschrien hat, welche ihm die Anklage zur Last legt. Standfuß hatte 10 M. Geldstrafe erhalten, seine Einsprache wird jedoch als begründet erkannt und das Gericht fällte einen Freispruch, da es nicht für festgestellt hält, daß der Angeklagte wirklich geschrien hat.

* **Gestorben** ist die Oberwärterin Frl. Karoline Pelikan, die seit nahezu 60 Jahren in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau segensreich gewirkt hat.

---

## 35. Abgeordneten-Versammlung und 17. Wander-Versammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine

vom 31. August bis 7. September 1906.

Heidelberg, 7. Sept.

Die Mitglieder der Versammlung des Verbandes deutscher Architekten und Ingenieurvereine erfreuten gestern unsere Stadt mit einem Besuche. In einer Anzahl von über 300 Herren und Damen trafen die Gäste vormittags 9.33 Uhr mit einem Sonderzug hier ein und wurden am Bahnhof von Mitgliedern des Heidelberger Ortsausschusses abgeholt und auf ihrem Spaziergange über die beiden Brücken geleitet. Unter den Sehenswürdigkeiten der Stadt wurden vor allem der Ritter, die Heiliggeistkirche und die neue Universitätsbibliothek besichtigt, worauf sich die Teilnehmer nach dem Schlosse begaben.

Zunächst wurden dort die Schritte nach dem Schloßkeller gelenkt, wo ihnen von der Stadt Heidelberg und den festgebenden Vereinen eine Erfrischung geboten wurde. Der stimmungsvolle Raum war unter der Leitung des Herrn Rektor Lender mit großem Geschmacke ausgeschmückt worden. Hoch von der Wölbung des Kellers herab grüßte die Gäste eine Inschrift, die sie einlud, sich „zur Stunde in traulicher Runde zu laben" Und dieser Einladung wurde gern und gründlich Folge geleistet, umsomehr, da der von schönen Händen kredenzte Wachenheimer ein wirklicher Labetrunk war, dessen Wirkung sich bald in ungezwungen-heiterem Treiben äußerte. Herr Baurat Behaghel entbot den Gästen im Namen des Ortsausschusses ein herzliches „Grüß Gott!" Darauf berührte er lt. „H. Tgbl." kurz die Schloßfrage und erklärte, die badische Regierung verdiene die höchste Anerkennung dafür, daß sie in dieser Frage ein Ziel verfolgt habe, das zu erreichen gewesen. Zu einer solchen Anerkennung habe gerade der Verband alle Veranlassung. Der Redner schloß mit einem Hoch auf die Gäste. In deren Namen dankte Herr Direktor Nettel, dessen launige Ansprache in ein Hoch auf Baden ausklang. Vom Keller begaben sich die Gäste in den Schloßhof, wo Herr Photograph Gottmann ein großes Gruppenbild aufnahm. Sodann wurde in verschiedenen Abteilungen unter sachkundiger Führung das Schloß besichtigt.

Nachmittags 2½ Uhr fanden sich die Teilnehmer in der Schloßrestauration zusammen, um dort ein gemeinschaftliches Essen einzunehmen. Der Saal war hübsch geschmückt. Hier hieß Herr Oberbürgermeister Dr. Wilckens im Namen der Stadt die Gäste willkommen und erinnerte daran, daß er die Mitglieder des Verbandes schon einmal, und zwar am 19. August 1886, in der damals anläßlich des Universitätsjubiläums von Durm erbauten Festhalle am Neckar begrüßt habe. Damals habe er den Wunsch ausgesprochen, daß auch einmal eine Hauptversammlung des Verbandes in Heidelberg stattfinden möge; er hoffe, daß dies bald geschehen werde. In seiner damaligen Ansprache habe er auch auf die Bedeutung der Schloßfrage hingewiesen. Die Schloßfrage sei in den letzten zwei Jahrzehnten nicht von der Bildfläche verschwunden; vielfach sei über sie gesprochen und geschrieben worden, wobei sich als das Erfreulichste herausgestellt habe, daß das ganze deutsche Volk an dem Schicksale des alten Pfalzgrafenschlosses den innigsten Anteil nimmt. Ferner habe sich dabei die Ansicht verdichtet, daß das Schloß erhalten werden solle; über die Art und Weise der Erhaltung jedoch gingen die Meinungen sehr auseinander. Deshalb sei es für die Behörden schwer, jetzt schon zu einem definitiven Ergebnis zu kommen. Hoffentlich werde es den Architekten und Ingenieuren noch gelingen, eine Lösung dieser Frage zu finden. Einstweilen tue die Ruhe gut. Am Schlusse sprach er seine besten Wünsche für den Ausflug der Gäste ins Neckartal aus, rief diesen ein herzliches „Auf baldiges Wiedersehen"! zu und forderte die anwesenden Heidelberger zu einem Hoch auf sie aus. Im Namen der Gäste dankte der Verbandsvorsitzende, Herr Ingenieur Reverdy aus München, der ein begeistertes Loblied auf Heidelberg anstimmte und mit einem freudig erwiderten Hoch auf unsere Stadt schloß. Herr Geh. Rat Launer aus Berlin feierte die Tätigkeit der Ortsausschüsse, besonders in Mannheim und Heidelberg, und brachte nach Worten warmen Dankes ein Hoch auf sie aus. Herr Professor Rehbock aus Karlsruhe widmete sein Glas den Damen.

An das Essen reihte sich ein genußreicher Spaziergang nach Schlierbach und Ziegelhausen, wo kurze Zeit im Adlergarten gerastet wurde. Auf festlich geschmückten Neckarschiffen wurde dann die Rückfahrt angetreten. Länger als sonst währte die Fahrt, die durch widrigen Wind und den niedrigen Wasserstand stark verzögert wurde. Aber trotzdem weckte die Fahrt in der kühlen Abendluft hohes Entzücken, das sich zu einem wahren Begeisterungssturme steigerte, als nach den üblichen Kanonenschüssen das von feuriger Glut übergossene Schloß wie ein Märchentraum aus nächtlichem Dunkel auftauchte. Auch die nachfolgende Brückenbeleuchtung, sowie das prächtige Feuerwerk erregten allgemeine Bewunderung bei den Gästen, die nach dem Aussteigen noch einige Stunden bei gemütlicher Unterhaltung, zu der sich später noch ein Tänzchen gesellte, im großen Saale der Stadthalle verweilten, bis sie halb 12 Uhr ein Sonderzug wieder nach Mannheim zurückbrachte.

---

# Aus dem Grossherzogtum.

oc. Pforzheim, 6. Sept. Gestern vormittag wollte der Leiter des Erweiterungsbaues für das hiesige Hauptpostamt, Architekt August Hoffner aus Zuzenhausen bei Sinsheim, auf dem Dach des Postamts Messungen vornehmen. Dabei fiel er vom Dachvorsprung so unglücklich in den Hof, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Der Verunglückte erreichte ein Alter von 34 Jahren.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. Die Rind- und Schweinefleischpreise sind in Wiesloch von 80 auf 86 Pfg. pro Pfund gestiegen. — In Furtwangen feiern die Phil. Faller Eheleute am gleichen Tage wie unser Großherzogspaar ihre goldene Hochzeit. — Der 20 Jahre alte Taglöhner Philipp Müller von Blittersdorf, welcher am Güterbahnhof zu Rastatt unbefugterweise das Gleise überschritt, wurde von einem abgestoßenen Güterwagen überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod auf dem Transport nach dem Krankenhause eintrat. — Der Fremdenzufluß auf der Insel Mainau ist in diesem Jahre so bedeutend wie noch nie, auch seine Dauer erstreckt sich auf eine ungewöhnlich lange Zeit.

# Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Kusel, 6. Sept. Dieser Tage ereignete sich in der Wohnung eines Arbeiters in der Vorstadt ein seltsamer Unfall. Währenddem die Frau abwesend war, ließ sie ihr einhalbjähriges Mädchen allein zu Hause. Ein den Leuten gehöriger zahmer Rabe, der frei umherläuft zerfleischte das Gesichtchen und den Rücken des Kleinen in erheblicher Weise. Durch das Schreien kamen die Nachbarsleute herbei und brachten dem Kinde Hilfe.

* Frankfurt, 6. Sept. Auch am Donnerstag abend ist es in der Altstadt, in Schnurgasse und Umgebung, zu tumultuarischen Szenen gekommen. Uniformierte Polizeimannschaft war nur in geringer Zahl am Platze, um so mehr Kriminalpolizisten und Schutzleute in Zivil. Die Menge, unter der sich viele halbwüchsige Burschen befanden, zählte um 10 Uhr nach Tausenden. Dann ward Befehl zum Räumen der Schnurgasse gegeben und in kurzer Zeit gab es wieder freie Passage. Vom Säbel wurde gestern abend, wie der „Frkf. Ztg." ein Berichterstatter meldete, kein Gebrauch gemacht, um so intensiver vom Stock und Gummischlauch. Einige leicht Verletzte wurden auf der Rettungswache verbunden; ein Kriminalbeamter erhielt einen Messerstich in den Arm. Es gelang, den Täter sofort zu verhaften; es ist ein übelbeleumundeter, vielfach mit Zuchthaus bestrafter Mensch. Auf der Neuen Kräme kamen plötzlich aus der Höhe Gläser herabgesaust, die zum Glück keinen der Untenstehenden trafen. Gegen 10½ Uhr war die Ruhe vollständig wiederhergestellt.

## Sport.

* **Die Schwimmgesellschaft „Hellas"** hat zu dem am Sonntag den 9. September in Karlsruhe stattfindenden Jubiläums-Schwimmfest, veranstaltet vom Schwimmklub „Neptun", im Erstschwimmen, Zöglingsschwimmen und Stafette Meldungen ergehen lassen.

# Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Prof. Vierordts Bestattung.** Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung fand am Mittwoch nachmittag auf dem städt. Friedhof zu Heidelberg die Bestattung des so jäh aus dem Leben geschiedenen Herrn Geh. Hofrates Professor Dr. Vierordt statt. Als Vertreter des Großherzogs und der Großherzogin war Oberschloßhauptmann Frhr. v. Seldeneck erschienen, der einen Kranz auf dem Sarge niederlegte, als Vertreter der Erbgroßherzoglichen Herrschaften Oberleutnant Frhr. v. Göler. Außerdem bemerkte man unter den Anwesenden den Prinzen von Sachsen-Weimar, ferner Vertreter der Regierung, der Behörden von Staat, Stadt und Universität, zahlreiche Aerzte, Krankenschwestern usw. Bei der Trauerfeier in der Friedhofkapelle entwarf Herr Stadtpfarrer Schwarz i. „Pfälz. Bote" ein Lebensbild des Verstorbenen. In Vertretung des Prorektors der Universität sprach Herr Hofrat Professor Dr. Osthoff über den Verlust, den die Familie des Verstorbenen, die Kranken, die Universität und die medizinische Fakultät durch den Heimgang Vierordts erlitten und legte namens der Universität einen Lorbeerkranz am Sarge nieder. Weitere Kränze wurden niedergelegt: namens der med. Fakultät von Prof. D. Kossel, der den Verblichenen als Mann der Wissenschaft und Vater der Kranken pries, im Namen des Verwaltungsrats der Luisenheilanstalt von Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Becker, im Namen der Stadt Heidelberg von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wilckens, im Namen der Assistenten der med. Poliklinik von Herrn Prof. Dr. Hammer, im Namen der Luisenheilanstalt von Herrn Privatdozent Dr. Tobler, namens des naturhistorisch-medizinischen Vereins, im Auftrage der Studentenschaft, der Korps, des Aerztevereins, der Ortskrankenkasse, des Jugendheims, der Mitglieder der ärztlichen Studienreise, des Direktors der chirurgischen Klinik, Czerny, der Heidelberger Kliniker, des Kunstvereins, sowie des Heidelberger Militärvereins und des Vereins der Reserve- und Landwehroffiziere. Als dieser Akt der Pietät vollzogen, bewegte sich ein endloser Zug Leidtragender zu dem Grabe, dem die sterblichen Reste Vierordts übergeben wurden.

**Hochschulnachrichten.** Der o. Professor an der katholisch-theol. Fakultät der Universität Breslau, Dr. theol. et phil. J. Rohr, ist an die Universität Straßburg berufen und tritt sein neues Amt im Wintersemester an. — Sein 25jähriges Jubiläum als Universitätsprofessor feiert dieser Tage der Professor der systematischen Theologie an der Universität Jena, Geh. Kirchenrat Dr. H. Wendt. — Dr. Jakob Ulrich, o. Professor für romanische Philologie an der Universität Zürich, ist heute, 50 Jahre alt, gestorben.

**Ein Denkmal Napoleons I. auf Elba.** Die Behörden der Insel Elba haben ihre Zustimmung zu der Errichtung eines Denkmals für Napoleon I. in Porto-Ferraio gegeben. Die Enthüllung des Denkmals, eines Werkes des Bildhauers Sindoni, soll am 5. Mai nächsten Jahres in Gegenwart französischer und italienischer Behörden stattfinden.

**Perosi schreibt keine Oper.** Maestro Perosi dementiert energisch das Gerücht, daß er eine Oper geschrieben habe. Er erklärt, daß er niemals in seinem Leben in einem Theater gewesen wäre und nie die leiseste Absicht verspürt habe, eine Note für die weltliche Bühne zu schreiben. In seinem letzten Oratorium hatte er so außerordentliche Fähigkeiten der dramatischen Gestaltung gezeigt, daß daraus das Gerücht entstanden sein mag, er wolle seine Kunst auch in den Dienst der Oper stellen.

**Ein neues Stück von Anton Ohorn.** „Der Abt von St. Bernhard" hatte, wie man aus Koburg meldet, bei der dortigen Uraufführung in Anwesenheit des Autors starken Erfolg.

---

## Stimmen aus dem Publikum.

Bei dem Bahnübergang im Schloßgarten sind zur „freudigen" Ueberraschung aller Fahrer zu Wagen und auf zwei und mehr Rädern, nicht minder der Reiter, Rillenschienen gelegt, also die einfachen Schienen entfernt worden. Unbehindert durch die abscheulichen 4 Stöße können jetzt auch Kranke durch den Schloßgarten fahren. Wenn auch der Mannheimer mit seinem Oberbeck mißtrauisch nach der Residenz schaut, sobald es sich um Bahnangelegenheiten handelt, so muß doch eine solche gute Maßregel, die wir der liebenswürdigen Anregung des Herrn Regierungsrat Landenberger hier bei der Generaldirektion verdanken, hoch angerechnet werden. Aber so ist man einmal, und gibt man den kleinen Finger, so wollen sie gleich die ganze Hand, werden sie in Karlsruhe sagen. Warum

MARCHIVUM

werden denn nicht bei uns in Baden überall, wie es in Württemberg der Fall ist, nicht bei allen Uebergängen Millenschienen gelegt? Es wäre dies sogar im Interesse der Verwaltung, besonders bei schiefen Uebergängen. Vielleicht dient diese Zuschrift dazu, die Sache in Erwägung zu ziehen. S.

* * *

In No. 408 (Abendblatt) wird der Wunsch ausgesprochen, daß am Realgymnasium Gelegenheit gegeben werden möge, die griechische Sprache zu erlernen. Wie wohl bekannt sein dürfte, wurde eine Reihe von Jahren (seit 1896) griechischer Unterricht erteilt, die Zahl der Teilnehmer wurde aber immer geringer, so daß schließlich die Kurse aufgegeben werden mußten. Wie es bei fakultativem Unterricht häufig geschieht, melden sich anfangs zahlreiche Schüler, bald aber erlahmt der Eifer, da, wie der Einsender ganz richtig bemerkt, der junge Sekundaner die Bedeutung eines solchen Unterrichts nicht zu schätzen weiß. Es wäre Sache der Eltern, darauf zu bestehen, daß mindestens der begonnene Jahreskurs zu Ende geführt wird. Daran hat es eben gefehlt. Es dürfte jedoch nicht zweifelhaft sein, daß vonseiten der Schule dem angeregten Wunsche mit Beginn des neuen Schuljahres Rechnung getragen wird, wenn eine genügende Anzahl Teilnehmer vorhanden sein sollte, vorausgesetzt, daß die maßgebenden Stellen (Oberschulrat und Stadtrat) der Ausführung keine Schwierigkeiten bereiten. Wegen Teilnahme am Handfertigkeitsunterricht wird jedes Jahr in den Klassen Umfrage gehalten. Neuerdings ist auch dafür gesorgt, daß die Mädchen in zwei Wochenstunden Unterricht in Handarbeiten erhalten. X.

* * *

**Die Uhr der Lutherkirche**

in der Neckarvorstadt steht schon wochenlang still. Schon gleich nach Vollendung der Kirche funktionierte die Uhr nicht richtig. Man sollte doch annehmen, daß eine solche Uhr angebracht wurde, um ihren Zweck zu erfüllen. Wir hoffen und wünschen, daß es nur dieses Hinweises bedarf, um hier baldigst Remedur zu schaffen. K.

## Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 5. Sept. (Ferienstrafkammer 1.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor v. Woldeck. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Erster Staatsanwalt Junghanns.

Allerlei „Aergernuß" erlebte eine Frau Hanemann, die inzwischen nach Nürnberg verzogen ist, mit dem bei ihr zur Miete wohnenden Spengler Karl Köhle und seiner jetzigen Frau. Frau Hanemann gab dem Köhle sechs Silbermünzen, damit er ihr diese zu einer Brosche zusammenlöte. Sie bekam die Münzen so wenig wiederzusehen, wie verschiedene Gegenstände, welche die Köhles von ihr entliehen hatten. Obendrein blieben die Herrschaften den Mietzins mit 25 M. schuldig. Wegen Unterschlagung der Münzen ist das Ehepaar vom Schöffengericht zu je 1 Woche Gefängnis verurteilt worden. Sie legten Berufung ein. Die Frau ist nicht erschienen. Ihre Berufung wird deshalb von vornherein verworfen, jene des Mannes nach der Verhandlung.

Der schon 16 mal, darunter mit Zuchthaus vorbestrafte Taglöhner Adam Nolde aus Weinheim erbrach am 17. Juni d. J. im Hause E 7, 3 den Koffer seines Schlafstellengenossen Leonhard Herterich und stahl diesem 75 M. bar, Uhr mit Kette, Stiefel und Hemd. Der unverbesserliche Dieb wird zu zwei Jahren acht Tagen Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Der 31 Jahre alte aus Dallau gebürtige Telegraphenarbeiter Frz. Geier war am 8. Mai aus dem Zuchthaus entlassen worden und begann alsbald abermals zu stehlen. Seine Spezialität waren Fahrräder, die er gewöhnlich aus Neubauten holte, denn er wußte, daß die Bauarbeiter meist zu Rade kommen. So stahl er (am Neubau des Landesgefängnisses) dem Maurer Karl Schmich ein Rad im Werte von 125 M., dem Gipser Martin Freymeyer ein Rad im Werte von 160 M., dem Maurer Valentin Benzinger (am Neubau Q 2, 9) ein Rad im Werte von 160 M., dem Bauunternehmer Wilhelm Rothermel ein solches im Werte von 100 M. Bei dem Steinhauer Adam Roschauer in Dossenheim lieh er ein Rad im Werte von 120 M. und ließ sein altes Rad dafür stehen. Er kam nicht mehr zurück. Dem Tüncher Karl Schuhmacher in Eberbach verkaufte der Angeklagte ein Rad um 30 M. und ließ sich eine Anzahlung von 3 M. leisten; auf das Rad wartet Schuhmacher heute noch. Auch einem gewissen Franz Schwarz verkaufte er ein Rad, ließ sich 25 M. Anzahlung geben, borgte außerdem noch 15 M. und verschwand, ohne das Rad zu liefern. Weiter hat Geier gelegentlich einem Schlafkollegen 2 M. gestohlen. Da Geier schon sieben Jahre im Zuchthaus war, wurde er wiederum nach Bruchsal instradiert. Auf sechs Jahre Zuchthaus und 200 M. Geldstrafe lautet das Urteil. Ferner wurde er der Ehrenrechte auf 10 Jahre verlustig erklärt.

### Arbeiterbewegungen.

* Oberstein (Birkenfeld), 7. Sept. Sämtliche Anstreicher-gehilfen haben heute die Arbeit niedergelegt. Sie verlangen Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit.

* London, 7. Sept. Der Ausstand der Arbeiter in den Kohlenbergwerken von Wales wird bald beendigt sein. Der größte Teil der nicht organisierten Arbeiter hat sich dem Bergarbeiterverbande angeschlossen.

* London, 7. Sept. Die „Tribune" meldet aus Kalkutta unterm 6. September: Die Unruhen in den Eisenbahnwerkstätten der ostindischen Bahn in Jamalpur sind beendet. Die Arbeiter kehrten an ihre Arbeit zurück.

## Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Frankfurt a. M., 7. Sept. Die 11. Landesversammlung der internationalen kriminalistischen Vereinigung begann heute vormittag im Saale der Frankfurter Loge.

* Würzburg, 6. Sept. Der politische Redakteur des ultramontanen „Fränk. Volksbl.", namens Wothe, wurde der Mannh. „Volksst." zufolge wegen eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftet.

* Kiel, 7. Sept. Das Torpedoboot G. 186, das letzte Torpedoboot der Serie 132/187, das eine Größe von 400 Tonnen hat, lief heute mittag um 12 Uhr auf der Germaniawerft vom Stapel. Es erhält ein bedeutend größeres Deplacement und wird mit Turbinen angetrieben.

* Berlin, 7. Sept. Aus Rom meldet das „Tagebl.": Im Laufe des Oktober erwartet man hier die Kardinäle Kopp und Fischer und eine Anzahl preußischer Bischöfe. Man versichert, dieser Besuch hänge mit der Ernennung eines deutschen Kurienkardinals zusammen, von der seit längerer Zeit die Rede ist. Ehe der Papst diese Ernennung vollzieht, will er die Hauptvertreter des deutschen Episkopats zu Rate ziehen.

* Königsberg, 7. Sept. Die hiesige Polizei verbot eine Versammlung, in der ein Lichtbilder-Vortrag über die Freiheitskämpfe in Rußland stattfinden sollte.

* Wien, 7. Sept. Ministerpräsident Dr. v. Wekerle wurde heute mittag um 1 Uhr vom Kaiser in Audienz empfangen. Die Abreise wurde auf heute nachmittag angesetzt.

* Paris, 6. Sept. Der „Petit Marseillais" hatte gemeldet, der französische Minister des Innern hätte in Berlin Schritte getan oder Schritte tun lassen, um gelegentlich seiner Reise in Deutschland mit offiziellen Persönlichkeiten zusammenzutreffen. In einem Telegramm an den „Petit Marseillais" erklärt der Minister des Innern, er sei als einfacher Privatmann gereist und habe derartige Schritte weder unternommen, noch unternehmen lassen; er habe sich gegenüber den französischen und ausländischen Journalisten jeder Aeußerung über die französische oder die deutsche Politik enthalten.

* Gradisca, 7. Sept. Der ehemalige Landeschef von Bosnien und der Herzegowina, General der Kavallerie Baron von Appel, ist heute früh gestorben.

* London, 7. Sept. Einer Meldung der „Morningpost" aus Washington zufolge sind mehrere Unregelmäßigkeiten in der Bauverwaltung des Panamakanals in die Oeffentlichkeit gedrungen. Die Leiter der einzelnen Sektionen werden durch neue ersetzt. Dem Vernehmen nach, ist Präsident Roosevelt entschlossen, die schuldigen Beamten streng bestrafen zu lassen. — Einer Meldung der „Tribune" aus Newyork zufolge sagte Kriegsminister Taft in einer in Bath (Maine) gehaltenen Rede, er sei der Ansicht, daß seit der Annahme des Dingleytarifs in der handelspolitischen Lage der Vereinigten Staaten eine Veränderung eingetreten sei. Die Revision der Positionen des geltenden Tarifs sei wünschenswert, da sie als ein billiges Zugeständnis an die wachsende Stimmung für eine Tarifrevision, wie sie sich in der republikanischen Partei kundgegeben habe, erscheine.

* Stockholm, 7. Sept. Der Fabrikort Tidaholm ist seit 2 Tagen zum Schauplatz von Pöbelunruhen geworden, zu deren Unterdrückung lt. „Frkf. Ztg." Militär requiriert werden mußte.

* Turin, 7. Sept. Die deutsche Kolonie überreichte heute dem Bürgermeister der Stadt aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Belagerung Turins eine Reproduktion des im Berliner Zeughause befindlichen Gemäldes der Schlacht bei Turin von Knackfuß.

### Der Kaiser in Breslau.

* Breslau, 7. Sept. Der Kaiser begab sich heute Morgen gleich nach 8 Uhr im Automobil nach dem Paradefeld auf dem Gandauer Exerzierplatz zur Abhaltung der großen Parade über das manövermäßig verstärkte 4. Armeekorps. Die Kaiserin fuhr im Wagen dorthin, begleitet von einer Escadron Schillhusaren.

### Die französische Bischofskonferenz.

* Paris, 7. Sept. Die letzte Sitzung der Bischöfe fand heute vormittag statt. Es wird bestätigt, daß die Bischöfe keinen bündigen Beschluß gefaßt haben und sich darauf beschränken, mit Beziehung auf das Inkrafttreten des Trennungsgesetzes keine Verwirrung hervorrufende Maßregeln zu ergreifen.

### Marokkanisches.

* Tanger, 7. Sept. Die Anhänger des Prätendenten erlitten durch die Truppen des Scherifs eine ernste Niederlage. Buhamara soll sich in Selma befinden.

### Aufrührerische Machinationen in Indien.

* Kalkutta, 7. Sept. Ein Pamphlet aufrührerischen und aufreizenden Inhalts wurde von der geheimen Gesellschaft, genannt das goldene Bengalen, über ganz Bengalen an die Hindus und Mohamedaner verbreitet. Die Schrift fordert zur Erhebung und zur Vertreibung der Engländer aus dem Lande auf.

### Straßenunruhen in Fiume.

* Pest, 7. Sept. Die Demonstrationen in Fiume und Susack nahmen in der letzten Nacht einen förmlichen russischen Charakter an. Die Kroaten drangen in die Wohnungen zahlreicher Italiener, die sich mit Revolvern zur Wehr setzten und mehrere Demonstranten verletzten. Die Destillen von Nini und Rocac wurden demoliert. Das Warenlager wurde geplündert und zertrümmert. Mehrere Fabriken und Geschäfte wurden zerstört. Ehe Militär kam, war das Zerstörungswerk beendet. Die italienischen Untertanen Fiumes baten lt. „Frkf. Ztg." in Abwesenheit des Konsuls den Minister Tittoni telegraphisch um Schutz gegen den Vandalismus, da die Hilfe der kroatischen Behörden unzulänglich sei.

### Die Revolution auf Kuba.

* Newyork, 7. Sept. In Havanna wurden lt. „Frkf. Ztg." mehrere Verhaftungen vorgenommen. Der amerikanische in Havanna wohnende Geschäftsträger berichtet, daß eine gütliche Erledigung der Wirren zu erwarten sei.

## Aus Rußland.

* Petersburg, 7. Sept. Von der „Rossija" abgesehen, äußern sich die rechtsstehenden Organe, wie die „Nowoje Wremja" über das veröffentlichte Regierungsprogramm sehr zurückhaltend. Die „Nowoje Wremja" spricht von einer Aktion des Kabinetts nach 2 Fronten und bezeichnet es als einen Gewinn, wenn auch nur die Agrarreformen durchgeführt würden. Im Uebrigen leuchtet aus kurzen Bemerkungen des Blattes eine pessimistische Auffassung von der erfolgreichen Durchführung des Regierungsprogramms hervor. Die „Rußkoje Susamja", das Organ des schwarzen Hunderts, verwirft dagegen das Programm als ganz untauglich zur Unterdrückung der revolutionären Bewegung. Hierzu seien nicht Reformen, sondern Kampf nötig. Die linksstehenden Blätter, die in dem Reformprogramm wenig neues finden und gegenwärtig keine besondere Einwirkung auf die Lage durch die Durchführung des Programms voraussehen, wenden ihre Aufmerksamkeit besonders der Einführung des Standrechts zu. Sie sprechen die Ueberzeugung aus, daß das nun überall zur Anwendung kommende Standrecht ebenso geringe Erfolge zeitigen werde, wie bisher in den baltischen Provinzen. Die „Birshewija Wedomosti" meint: Der Regierung erscheine dieser Teil ihres Programms viel wichtiger, als die Reformen und begreiflicherweise, weil Repressivmaßnahmen eher durchführbar seien, als Reformen. Der „Rjetsch" nennt das Regierungsprogramm eine vereinfachte Ausgabe der Erklärung Goremykins vom 26. Oktober und beglückwünscht Stolypin, der zuerst die Reichsduma aufgelöst und dann sein Programm vereinfacht habe, da andernfalls dieses in der Duma dieselbe schlechte Aufnahme, wie dasjenige Goremykins gefunden haben würde.

* Astrachan, 7. Sept. In der Ortschaft Nikolskaja versuchte ein Volkshaufen den verhafteten Gemeindeältesten zu befreien, nahm den Landeshauptmann fest und demolierte die Wohnung des Landeskommissärs, der sich versteckte. Außerdem plünderte die Menge einen Waffenladen. Die Ortschaft ist vorläufig ganz schutzlos, da die von Astrachan dorthin abgesandten Kosaken erst am Sonntag dort eintreffen werden.

## Vermischtes.

— Gestohlene Goldklumpen. Aus London wird geschrieben: Ein äußerst frecher Diebstahl wurde am Donnerstag in Cockspur Street, einer der belebtesten Westendstraßen bei Charing Croß, verübt. Dort waren im Schaufenster der Orient Pacific Steamship Co. von der Regierung von Neu-Südwales zwei Goldklumpen („Nuggets") ausgestellt. Nr. 1 wog 26 Pfd. und besaß einen Wert von 250 Lstr.; Nr. 2 war kleiner und auf 450 Lstr. bewertet. Die Polizei hatte ein „besonderes Auge" auf dieses Schaufenster, und ein Polizist war immer in der Nähe. Trotzdem gelang der Diebstahl. Ein Schutzmann war eben vorbeigegangen, als vier Männer an das Schaufenster traten, dasselbe einschlugen, die beiden Nuggets erfaßten und eiligst davonliefen. Viele Passanten bemerkten den Raub, schlugen auch Lärm, den Dieben gelang es aber trotzdem, zu entkommen, und hat bisher nichts auf ihre Spur geführt.

— Veruntreuungen im großen Stil sind in einer bekannten optischen Fabrik in Berlin entdeckt worden. Einem mit den Verhältnissen der Fabrik vertrauten Mann fiel es auf, daß in einem hiesigen Geschäfte ihre Erzeugnisse billiger zum Verkauf ausgestellt waren, als es sich mit ihren Lieferungsbedingungen vereinbaren ließ. Die genaueren Nachforschungen ergaben, daß das Geschäft viele Fabrikate von Leuten bezogen hatte, die mit der Fabrik in keiner Verbindung standen. Die Angelegenheit wurde der Kriminalpolizei übergeben, und diese deckte nach und nach die Bezugsquellen auf. Angestellte der Fabrik, Feinmechaniker, Optiker usw. hatten ganze Apparate oder einzelne Teile, die sie später zusammensetzten, entwendet und an einen Hausverwalter verkauft. Dieser trieb einen ausgedehnten Handel. Bisher wurden wegen dieser Veruntreuungen sieben Personen festgenommen. Die Untersuchungen haben lt. „Frkf. Ztg." aber nebenbei auch Diebstähle in einem anderen großen Werke an das Licht gebracht.

— Ein Familiendrama hat sich in Darmstadt abgespielt. Dort gebar die Frau des Bäckers Schulz nach zehnjähriger Kinderlosigkeit einen Knaben. Vor Freude wurde sie vom Herzschlage getroffen und war sofort tot. Der Mann wurde vor Schmerz über das Schicksal seiner Frau irrsinnig.

— Die Tat einer Irrsinnigen. Aus Zwickau wird gemeldet: Offenbar in einem Anfalle von Irrsinn brachte das 18jährige Aufwartemädchen Blaß in Eckersbach dem zehnjährigen Sohne des Lehrers Friedrich in Abwesenheit der Eltern 30 bis 40 lebensgefährliche Messerstiche bei und verletzte sich dann selbst mehrfach. Sie wurde zur Beobachtung ihres Geisteszustandes ins Krankenhaus geschafft.

— Grubenunfall. Auf der Zeche Osterfeld in Styrum erstickte ein Bergmann an einem mit giftigen Gasen angefüllten Orte. Ein zweiter Bergmann, der ihn suchte, erstickte ebenfalls.

— Aus dem Altonaer Museum wurde ein Altenländer Handtuch mit einer Jahrhunderte alten Stickerei von hohem kulturhistorischem Werte gestohlen.

— Ertrunken. In Konstanza (Rumänien) ist ein ernster Unglücksfall vorgekommen. Dreizehn Matrosen und ein Leutnant der Kriegsmarine nahmen in einem requirierten Kahn Platz, der mit einem zu kurzen Stricke an einen Schlepper gebunden wurde. Der Kahn kippte lt. „Frkf. Ztg." um und sämtliche Insassen ertranken.

## Mannheimer Effektenbörse

Die Börse war heute etwas ruhiger. Kleines Geschäft fand statt in Aktien der Portland-Zementwerke Heidelberg zu 165.20 Prozent. Sonst notierten: Seilindustrie 143 B., Dingler'sche Maschinenfabrik 135 G. und Süddeutsche Kabelwerke 150.50 B.

vom 7. September. (Offizieller Bericht.)

### Obligationen

| | | |
|---|---|---|
| **Pfandbriefe.** | | |
| 4% Rh. Hyp.-B. unk. 1902 | | 100.30 b |
| 3½ " " " alte M. | | 95.50 b |
| 3½ " " " unk. 1904 | | 95.50 b |
| 3½ " " Kommunal | | 97.— b |
| **Städte-Anlehen.** | | |
| 3½ Freiburg i. B. | | 96.20 G |
| 3½% Heidelbg. v. J. 1903 | | 96.20 G |
| 3% Karlsruhe v. J. 1896 | | 87.40 b |
| 3½% Lahr v. J. 1902 | | 96.20 G |
| 4½% Ludwigshafen | | 100.50 G |
| 4% " | | 100.— G |
| 4% " v. 1900 | | 100.— G |
| 3½% " | | —.— G |
| 4% Mannh. Oblig. 1901 | | 100.80 G |
| 3½ " " 1885 | | 96.20 G |
| 3½ " " 1888 | | 96.20 G |
| 3½ " " 1895 | | 96.20 G |
| 3½ " " 1898 | | 96.20 G |
| 3½ " " 1904 | | 96.20 G |
| 3½% Pirmasens unk. 1905 | | 96.20 G |
| 3½% Wiesloch v. J. | | 96.25 G |
| **Industrie-Obligation.** | | |
| 4½% Akt.-Ges. f. Seilindustrie rückz. 105 % | | 104.25 G |
| 4½% Bad. A.-G. f. Rhschiff. u. Seetransport | | 101.25 G |
| 4½% Bad. Anilin- u. Sodaf. | | 104.25 B |
| 4% Br. Kleinlein, Heidlbg. | | 101.50 G |
| 5% Bürg. Brauhaus, Bonn | | 102.75 G |
| 4% Herrenmühle Gern | | 100.— G |
| 4½% Mannh. Dampfschleppschiffahrts-Ges. | | 101.50 B |
| 4½% Mannh. Lagerhaus-Gesellschaft | | 101.80 G |
| 4½% Oberrh. Elektrizitätswerke, Karlsruhe | | 95.— B |
| 4½% Pfälz. Chamotte u. Tonwerk A.-G. Eisenb. | | 102.— G |
| 4½% Russ. A.-G. Zellstoff. Waldhof bei Pernau in Livland | | 101.10 B |
| 4½% Speyrer Brauhaus A.-G. in Speyer | | 100.— G |
| 4½ Speyrer Ziegelwerke | | 101.50 b |
| 4½% Südd. Drahtindustr. | | 102.— b |
| 4½% Tonw. Offstein A.-G. Dr. H. Loffen, Worms | | 101.— G |
| 4½ Zellstoffabrik Waldhof | | 104.80 G |

### Aktien.

| Banken. | Brief | Geld |
|---|---|---|
| Badische Bank | —.— | 133.9[illegible] |
| Gewbl. Speyer 50% E | —.— | 129.50 |
| Pfälz. Bank | —.— | 103.80 |
| Pfälz. Hyp.-Bank | —.— | 197.— |
| Pf. Sp.- u. Kdb. Lanb. | —.— | 139.50 |
| Rhein. Kreditbank | —.— | 143.4[illegible] |
| Rhein. Hyp.-Bank | 199.— | —.— |
| Südd. Bank | —.— | 118.— |
| **Eisenbahnen.** | | |
| Pfälz. Ludwigsbahn | —.— | 234.50 |
| " Maxbahn | 140.— | —.— |
| " Nordbahn | 141.— | —.— |
| Heilbr. Straßenbahn | 80.— | 79.50 |
| **Chem. Industrie.** | | |
| A.-G. f. chem. Industr. | —.— | 1.50 |
| Bad. Anil. u. Sodafbr. | —.— | 463.— |
| Chem. Fab. Goldenbg. | —.— | 830.— |
| Verein chem. Fabriken | —.— | 182.— |
| Verein D. Oelfabriken | —.— | 132.50 |
| Wst. A.-G. Stamm | —.— | 232.50 |
| " " Vorzug | —.— | 106.— |
| **Brauereien.** | | |
| Bad. Brauerei | 126.— | 125.— |
| Binger Aktienbierbr. | —.— | —.— |
| Durl. Hof vorm. Hagen | —.— | 264.— |
| Eichbaum-Brauerei | —.— | 154.50 |
| Eichbr. Mühl, Worms | —.— | 102.— |
| Ganters Br., Freibg. | —.— | 110.— |
| Kleinlein, Heidelberg | —.— | 198.50 |
| Homb. Messerschmitt | 80.— | —.— |
| Ludwigsh. Brauerei | 245.— | —.— |
| Mannh. Aktienbr. | —.— | 142.75 |
| Pfalzbr. Geisel, Mohr | —.— | —.— |
| Brauerei Sinner | 242.— | —.— |
| Br. Schroedl, Hdlbg. | 222.— | —.— |
| " Schwartz, Speyer | 129.— | 128.— |
| " Ritter, Schwetz. | 82.— | —.— |
| " S. Weiß, Speyer | 95.50 | —.— |

| | Brief | Geld |
|---|---|---|
| Br. J. Storch. Speyer | 101.— | —.— |
| " Werger, Worms | 102.— | —.— |
| Wormf. Br. v. Oertge | —.— | 90.— |
| Pf. Prehh. u. Sptfabr. | —.— | 135.— |
| **Transport u. Versicherung.** | | |
| B. A.-G. Rhsch. Seetr. | 90.— | —.— |
| Mannh. Dampfschl. | —.— | 74.— |
| " Lagerhaus | —.— | 97.— |
| Bad. Rück- u. Mitvers. | 440.— | —.— |
| " Assecuranz | 1470 | 146[illegible] |
| Continental. Vers. | 460.— | —.— |
| Mannh. Versicherung | 545.— | —.— |
| Oberr. Versich.-Ges. | —.— | 490.— |
| Württ. Transp.-Vers. | —.— | 725.— |
| **Industrie.** | | |
| A.-G. f. Seilindustrie | 143.— | —.— |
| Dingler'sche Mschfbr. | —.— | 135.— |
| Emaillirfbr. Kirrweil. | —.— | —.— |
| Emaillw. Maikammer | —.— | —.— |
| Ettlinger Spinnerei | 103.— | —.— |
| Hüttenh. Spinnerei | 98.50 | —.— |
| Karlsr. Maschinenbau | —.— | 290.— |
| Rähmfbr. Haid u. Neu | —.— | 275.— |
| Rosth. Cell. u. Papierf. | 275.— | —.— |
| Mannh. Gum. v. Ash. | —.— | 124.— |
| Maschinenf. Badenia | —.— | 205.— |
| Oberrh. Elektrizität | —.— | 30.— |
| Pf. Nähm. u. Fahrradf. | —.— | 144.50 |
| Portl.-Cement Hdlbg. | —.— | 165.50 |
| Südd. Draht-Ind. | 146.80 | —.— |
| Südd. Kabelwerke | 150.50 | —.— |
| Verein Freih. Ziegelm. | —.— | 190.— |
| " Speyr. " | 64.— | —.— |
| Würzmühle Neustadt | 158.— | —.— |
| Zellstoffabr. Waldhof | 303.— | 302.— |
| Zucke fbr. Waghäusel | —.— | 110.— |
| Zuckerraff. Mannh. | —.— | 118.— |

MARCHIVUM

# Volkswirtschaft.

Vom Hopfenmarkt.

oc. Schwetzingen, 6. Sept. Das Hopfengeschäft hat sich etwas reger gestaltet. Die Preise sind jedoch immer noch sehr gedrückt. Auf der städt. Wage wurden vorgestern 10 Ballen verwogen, für welche 160 M. und Trinkgeld gezahlt wurden. In Sandhausen herrschte in den letzten Tagen lebhafter Handel. Es wurden große Partien prima Hopfen verkauft. Die Preise stellten sich auf 100—110 M. In Eppelheim kamen am 4. Sept. mehrere Partien zu 90 M zum Verkauf. In Wiesloch sind bereits einige Verkäufe abgeschlossen worden zum Preise von 85 bis 90 M. Eine Partie ist auch zu 100 M. verkauft worden. Es kommt im allgemeinen eine schöne Ware auf den Markt.

* * *

**Oberrheinische Elektrizitätswerke A.-G. in Wiesloch.** Das Unternehmen, an dem die Elektrizitäts-A.-G. vorm. Lahmeyer u. Co. interessiert ist, verzeichnet für 1905-06 nach Bestreitung von 4000 M. (6000 M.) Abschreibungen und Ueberweisung von 38 050 Mark (36 587 M.) an die Reserven einen Verlust von 28 830 M. (i. V. 39 792 M.), um den die Unterbilanz auf 115 530 M. anwächst. Die Aktien bleiben somit, abgesehen von den früher bezahlten Bauzinsen, wieder erträgnislos.

**Norddeutsche Cellulosefabrik Akt.-Ges. in Königsberg i. Pr.** Die Gesellschaft schlägt lt. „Frkf. Ztg." eine Erhöhung des Aktienkapitals um M. 750 000 vor.

**Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vormals Sondermann u. Stier in Chemnitz.** Der Aufsichtsrat schlägt 6 pCt. Dividende vor gegen 0 im Vorjahr.

**Pester Walzmühle-Gesellschaft.** Das Unternehmen, welches 1905 einen Verlust von Kr. 800 000 auswies, wird ihr derzeitiges Aktienkapital von Kr. 1 600 000 auf Kr. 600 000 reduzieren und 3000 neue Aktien zu Kr. 300 nominal mit Bezugsrecht im Verhältnis von zwei zu drei emittieren.

**Der Walzdrahtverband** hat, wie die „Rhein.-Westfäl. Ztg." meldet, beschlossen, auch den Inlandsverkauf für Walzdraht für das 1. Quartal 1907 freizugeben, und zwar entsprechend der von uns jüngst gemeldeten Preiserhöhung um 7 M. per Tonne, zu 145 M. per Tonne frachtfrei im engeren rheinisch-westfälischen Bezirk und dementsprechend zu 140 M. per Tonne, Frachtgrundlage Neunkirchen für Süddeutschland.

**Der Verein deutscher Nietenfabrikanten** erhöhte die Preise für Kessel-, Brücken- und Schiffsnieten um 10 Mark pro To. und ermäßigte den Rabatt für Sortimentnieten von 42½ auf 40 Prozent.

**Deutsch-österreichische Mannesmannröhrenwerke in Düsseldorf.** Der Umsatz der Werke ist in 1905-06 einschließlich der Umsätze der Schweißrohrwerke auf M. 35.14 Mill. (i. V. M. 25.58 Mill.) gestiegen. Der Bruttogewinn beträgt M. 7 668 132 (Mark 5 355 155). Davon sind abzusetzen: Generalunkosten M. 2 008 993 (M. 1 532 225), Obligationszinsen und Disagio M. 205 472 (Mark 209 143) und Abschreibung M. 2 208 607 (M. 1 707 086). Von den verbleibenden M. 3 245 058 (M. 1 906 710) werden dem Delkrederekonto M. 57 101 überwiesen und M. 1 673 333 zur Deckung des Restes der früheren Unterbilanz verwandt. Von dem dann verfügbaren Reingewinn von M. 1 514 624 sollen M. 75 731 der Reserve und M. 150 000 (M. 50 000) dem Beamten-Pensions- und Arbeiterunterstützungsfonds überwiesen, und 5 Prozent Dividende an die Aktionäre mit M. 1 125 000 und die statutarische Vergütung an den Aufsichtsrat mit M. 50 000 bezahlt werden. M. 131 892 bleiben zum Vortrag.

Die **Hamburg-Amerika-Linie** beabsichtigt, die neuen Aktien nicht wie bisher einer hiesigen Bank zur Emission zu übergeben, sie wird vielmehr eine öffentliche Submission unter den deutschen Großbanken ausschreiben. Bedingung ist, daß die Aktien nicht zu höherem Kurse als 135 Proz. den alten Aktionären angeboten werden. Die ersten 25 Proz. des neuen Aktienkapitals sollen noch dieses Jahr eingefordert werden. Die außerordentliche Generalversammlung findet am 28. d. M. statt.

* **Erhöhung der Feinblechpreise.** Eine in Hagen abgehaltene Versammlung der Feinblechfabrikanten beschloß, die Mindestpreise von 145 M. auf 155 M. zu erhöhen. Da indeß seit einiger Zeit dieser Preis und mehr von vielen Werken erzielt wird, so wurde den Fabrikanten freigestellt, die höheren Preise, die sie erhalten können, weiterzufordern. Die meisten Werke sind, wie in der Versammlung noch mitgeteilt wurde, auf acht Monate und länger ausverkauft.

## Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* Frankfurt, 7. Sept. (Tel.) Fondsbörse. Trotz der festen Haltung der Newyorker Börse und Gelderleichterung machte sich heute eine auffallende Geschäftsstille bemerkbar. Der Bankenmarkt lag sehr still bei teilweise schwacher Tendenz. Interesse zeigte sich für Berliner Handelsgesellschaft, Kreditaktien lagen schwächer. Dresdner und Schaaffhausener mußten ebenfalls nachgeben. Die bevorstehende Kapitalserhöhung drückte auf den Kurs. Schiffahrtsaktien bei schwankender Tendenz und lebhaften Umsätzen schließlich behauptet. Ungleichmäßige Haltung zeigten Bahnen. Amerikanische Eisenbahnen kaum behauptet, Prinz Heinrich weiter anziehend, da nach Meldungen der neue Luxemburgische Kanal keine Konkurrenz für die Bahn bedeuten würde. Lombarden und Staatsbahn behauptet. Italienische Bahnen ruhig. Der Industriemarkt lag schwach und war teilweise auf Realisationsbedürfnis schwach. Stärker gedrückt Zementwerte. Chemische Werte ziemlich behauptet. Bei anziehenden Kursen fanden diese Werte verhältnismäßig schlanke Aufnahme. Elektrische Werte behauptet. Die Fusion der Phönix-Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb und des Hörder Bergwerks ist perfekt geworden. Die Fusion regte die Gesamtstimmung der Börsen wenig an. Der Montanaktienmarkt lag trotz der großen Transaktion sehr ruhig. Gegen Schluß zogen einzelne Werte an. Kohlen- und Eisenwerte fester. Fonds weiter still und Kurse meist behauptet. An der Nachbörse war das Geschäft still und die Kurse behauptet. Kassenwerte schwächer. Es notierten Kreditaktien 211, Diskonto Kommandit 185, Staatsbahn 144.80, Lombarden 34.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Schluß-Kurse.

Reichsbank-Diskont 4½ Prozent.

Wechsel.

| | | 6. | 7. | | | 6. | 7. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | kurz | 169.02 | 169.02 | Paris | kurz | 81.25 | 81.225 |
| Belgien | „ | 81.05 | 81.025 | Schweiz. Plätze | „ | 81.26 | 81.218 |
| Italien | „ | 81.225 | 81.175 | Wien | „ | 85.183 | 85.183 |
| London | „ | 20.432 | 20.432 | Napoleonsd'or | | 16.24 | 16.24 |
| | lang | —.— | —.— | Privat-Diskont | | $3^{13}/_{16}$ | |

Staatspapiere. A. Deutsche.

| | 6. | 7. | | 6. | 7. |
|---|---|---|---|---|---|
| 3½ Dtsch. Reichsanl | 98.90 | 98.95 | Tamaulipas | 100.25 | 100.35 |
| „ „ „ | 86.95 | 86.80 | Bulgaren | 98.30 | 98.20 |
| 3½ pr. kons. St.-Anl | 99.05 | 99.— | 1⁸/₁₀ Griechen 1890 | 52.30 | 52.30 |
| „ „ „ „ | 86.95 | 86.80 | 5 italien. Rente | —.— | 103.40 |
| 4 bad. St.-A. | 102.90 | 102.90 | 4½ Oest. Silberr. | 100.40 | 100.30 |
| 3½ bad. St.-Obl. fl | 97.90 | 97.90 | 4½ „ Papierr. | —.— | —.— |
| 3½ „ „ M. | 98.10 | —. | Oesterr. Goldr. | 99.70 | 99.90 |
| 3½ „ „ 00. | 98.— | 97.95 | 3 Portg. Serie I | 70.— | 69.85 |
| 4 bayer. S.-B.-A. | 102.80 | 102.60 | „ dto. III | 70.80 | 71.— |
| 3½ bo. u. Allg.-A. | 98.30 | 98.15 | 4⁸/₉ neue Russen 1905 | 86.40 | 86.30 |
| „ „ „ | 86.60 | 86.95 | 4 Russen von 1880 | 70.50 | 70.70 |
| 4 Hessen | 102.85 | 102.60 | 4 span. äußl. Rente | 96.30 | 96.30 |
| „ Hessen | 85.10 | 85.— | 4 Türken v. 1903 | 88.— | 88.— |
| 4 Sachsen | 86.30 | 86.30 | 4 Türken unif. | —.— | —.— |
| 3½ Mh. Stadt-A. 05 | —.— | —.— | 4 Ungar. Goldrente | 95.30 | 95.— |
| II. Ausländische. | | | 4 „ Kronenrente | 94.75 | 94.75 |
| 5 Arg. i. Gold-A. 1887 | 102.— | 102.— | Verzinsl. Lose. | | |
| 4½ Chinesen 1898 | 97.90 | 97.90 | 3 Oest. Lose v. 1860 | 158.30 | 158.30 |
| 4 Egypter unifizirte | —.— | —.— | Türkische Lose | 146.— | 146.60 |
| „ Mexikaner äuß. | 101.— | 101.15 | | | |
| 4⁸/₉ „ inn | 68.80 | 68.70 | | | |

Aktien industrieller Unternehmungen.

| | 6. | 7. | | 6. | 7. |
|---|---|---|---|---|---|
| Bad. Zuckerfabrik | 110.50 | 110.50 | Allg. E.-G. Siemens | 187.75 | 181.50 |
| Südd. Immob. | 118.— | 117.80 | Ver. Kunstseide | 441.— | 441.— |
| Eichbaum Mannh. | 154.— | 154.30 | Lederw. St. Ingbert | 88.— | 87.— |
| Mh. Akt.-Brauerei | 143.20 | 143.20 | Speicherz | 124.50 | 124.30 |
| Parkakt. Zweibr. | —.— | —.— | Walzmühle Ludw. | 188.50 | 189.— |
| Weltz z. S. Speyer | 93.— | 93.— | Fahrradw. Kleyer | 344.50 | 344.50 |
| Cementw. Heidelb. | 169.50 | 165.20 | Masch. Arm. Klein | 129.— | 125.— |
| Cementf. Karlstadt | 134.50 | 134.50 | Maschinenf. Baden | 206.50 | 205.80 |
| Bad. Anilinfabrik | 463.90 | 460.50 | Dürkopp | 423.— | 423.— |
| Ch. Fbr. Griesheim | 261.50 | 261.50 | Maschinf. Gritzner | 222.— | 221.50 |
| Höchster Farbwerk | 418.— | 416.50 | Pfälz. Nähmasch. | 144.— | 144.95 |
| Verein chem. Fabrik | 330.— | 330.— | Schnellpr. Frankth. | 187.80 | 188.50 |
| Chem. Werke Albert | 380.50 | 388.— | Oelfabrik-Aktien | 132.80 | 132.55 |
| Accumul.-F. Hagen | 220.— | 220.— | Seilindustrie Wolff | 140.— | 140.50 |
| Acc. Pöge, Berlin | 85.80 | 85.20 | Lampertsmühl | 85.— | 85.— |
| Allg. Elk.-Gesellsch. | 215.50 | 215.80 | Zellstoff Waldhof | 301.— | 301.— |
| Südd. Kabelwerke | 150.75 | 149.50 | Kamm. Kaiserl. | 173.50 | 173.50 |
| Lahmeyer | 144.— | 143.— | Drahtindustrie | 146.80 | 146.50 |
| Elektr. Ges. Schuckert | 129.— | 130.— | Schuhfab. Herz Frkf. | 129.50 | 129.50 |

Bergwerks-Aktien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Bochumer | 246.50 | 245.50 | Harpener | 215.25 | 213.40 |
| Buderus | 126.80 | 126.80 | Hibernia | —.— | —.— |
| Concordia | 332.— | 332.— | Westerr. Alkali-A. | 230.— | 230.— |
| Deutsch. Luxembg. | 220.50 | 218.— | Oberschl. Eisenbah. | 132.30 | 131.75 |
| Friedrichsh. Bergb. | 161.50 | 161.40 | Ver. Königs-Laura | 245.— | —.— |
| Gelsenkirchner | 227.50 | 227.— | Roßleben | 102.00 | 102.00 |

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ludwh.-Bexbacher | 235.30 | 235.30 | Oesterr. Süd-Lomb. | 34.20 | 34.— |
| Pfälz. Maxbahn | 148.40 | 148.50 | Oesterr. Nordwestb. | 114.50 | 114.50 |
| do. Nordbahn | 139.80 | 139.90 | „ Lit. B. | 113.80 | 113.80 |
| Südd. Eisenb.-Ges. | 138.20 | 138.— | Gotthardbahn | —.— | —.— |
| Hamburger Packet | 160.50 | 159.70 | Ital. Mittelmeerb. | 92.— | —.— |
| Nordd. Lloyd | 129.50 | 129.— | „ Meridionalbahn | 161.50 | 161.50 |
| Oest.-ung. Staatsb. | 144.90 | 144.80 | Baltim. Ohio | 124.20 | 123.70 |

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4% Frk. Hyp.-Pfdb. | 100.70 | 100.70 | 4% Pr. Pfdb. unk. 14 | 101.30 | 101.30 |
| 4% F. K. V. Pfdbr. 05 | 100.80 | 100.80 | 3½ „ „ „ 15 | 102.— | 102.— |
| 4% „ „ 1910 | 101.10 | 101.10 | 3½ „ „ „ 14 | 99.50 | 99.50 |
| 4% Pf. Hyp. B. Pfdb. | 101.70 | 101.70 | 3½ „ „ „ 08 | 94.50 | 94.50 |
| 3½% „ „ „ | 97.20 | 97.20 | 3½ „ „ „ 19 | 96.30 | 96.30 |
| 3½% Pr. Bod.-Kr. | 94.— | 94.— | 3½ Pr. Pfdbr.-Bk. Kleinb. b 04 | 96.— | 96.— |
| 4% Ctr. Bd. Pfd. v. 90 | 100.— | 100.— | 3½ Kr. Pfdbr.-Bk. Hyp.-Pfd.-Kom. Obl. unkünd. 12 | 98.30 | 98.30 |
| 4% „ „ „ unk. 09 | 101.— | 101.— | 4½ Rh. H. B. Pfd. 09 | 100.80 | 100.80 |
| 4% „ Pfdbr. v. 01 unk. 10 | 101.30 | 101.80 | 4½ „ „ „ 1907 | 100.80 | 100.80 |
| 4% „ Pfdbr. v. 08 unk. 12 | 102.— | 102.— | 4% „ „ „ 1912 | 101.90 | 101.90 |
| 3½ „ Pfdbr. v. 86 89 u. 94 | 94.40 | 94.40 | 3½ „ „ „ alte | 95.50 | 95.50 |
| 3½ „ Pfd. 96/06 | 94.30 | 94.30 | 3½ „ „ „ 1904 | 95.50 | 95.50 |
| 4% „ Com.-Obl. v. 01, unk 10 | —.— | —.— | 3½ „ „ „ 1914 | 96.70 | 96.70 |
| 3½ „ Com.-Obl. v. 1891 | 96.80 | 96.80 | 3½ Rh. H. B. C. O | 97.— | 97.— |
| 3½ „ Com.-Obl. v. 96/06 | 96.80 | 96.80 | 4% Rhein. Westf. B.-C.-B. 1910 | 100.90 | 100.90 |
| 4% Pr. Pfdb. unk. 09 | 100.75 | 100.75 | 4½ Pf. B. Pr.-Obl. | —.— | 100.65 |
| 4% „ „ „ 12 | 101.50 | 101.50 | 3½% Pf. B. Pr.-O. | 96.50 | 96.50 |
| | | | 4½ Ital. Rtl. a. G. B. | 71.40 | 71.40 |
| | | | Mannh. Vers.-G.-A. | 540.— | 540.— |

Bank- und Versicherungs-Aktien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Badische Bank | 133.25 | 133.25 | Oesterr.-Ung. Bank | 127.— | 126.75 |
| Berl. Handels-Ges. | 173.80 | 174.40 | Oest. Länderbank | 111.50 | 111.50 |
| Comerz. u. Disk.-B. | 121.50 | 121.90 | „ Kredit-Anstalt | 211.40 | 211.— |
| Darmstädter Bank | 141.20 | 141.10 | Pfälzische Bank | 108.80 | 108.30 |
| Deutsche Bank | 240.75 | 240.80 | Pfälz. Hyp.-Bank | 195.30 | 195.30 |
| Deutschasiat. Bank | 175.20 | 175.20 | Preuß. Hypotheab. | 116.95 | 116.90 |
| D. Effekten-Bank | 111.— | 111.— | Deutsche Reichsbk. | 158.35 | 158.— |
| Disconto-Comm. | 185.10 | 185.— | Rhein. Kreditbank | 143.50 | 143.50 |
| Dresdener Bank | 158.90 | 159.— | Rhein. Hyp. B. M. | 197.50 | 196.80 |
| Frankf. Hyp.-Bank | 208.30 | 208.25 | Schaaffh. Bankver. | 159.20 | 158.75 |
| Frkf. Hyp.-Creditv. | 156.20 | 156.20 | Südd. Bank Mhm. | 118.— | 118.— |
| Nationalbank | 129.50 | 129.80 | Wiener Bankver. | 141.80 | 141.80 |
| | | | Bank Ottomane | 129.— | 130.— |

**Frankfurt a. M.,** 7. Sept. Kreditaktien 211.—, Staatsbahn 144.80, Lombarden 33.90, Egypter —.—, 4 % ung. Goldrente 95.80, Gotthardbahn 193.50, Disconto-Commandit 185.—, Laura 243.50, Gelsenkirchen 226.75, Darmstädter 141.10, Handelsgesellschaft 173.60, Dresdener Bank 158.80, Deutsche Bank 240.70, Bochumer 245.75 Northern —.—. Tendenz: schwächer.

**Nachbörse.** Kreditaktien 211.—, Staatsbahn 144.80, Lombarden 33.90, Disconto-Commandit 185.—.

## Berliner Produktenbörse.

* Berlin, 7. Sept. (Tel.) Produktenbericht. Mangels Anregung von außen war die Beteiligung im Geschäft höchst beschränkt und die Lieferungsweise für Weizen, Roggen und Hafer haben gegen gestern keine nennenswerten Veränderungen erfahren, obgleich man wohl etwas leichter kaufen als verkaufen konnte. Der Begehr nach greifbarem Getreide beobachtete größere Zurückhaltung. Rüböl war wenig belebt, aber preishaltend. Wetter: wolkig.

**Berlin,** 7. Septbr. (Telegramm.) (Produktenbörse.) Preise in Mark pro 100 kg. frei Berlin netto Kasse.

| | | 6. | 7. | | | 6 | 7. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | per Sept. | 173.75 | 173.75 | Hafer | per Mai | 154.25 | —.— |
| | „ Oktbr. | 174.— | 174.— | Mais | per Septbr. | —.— | —.— |
| | „ Dezbr. | 174.75 | 174.50 | | „ Dezbr. | —.— | —.— |
| | „ Mai | 178.50 | 178.75 | Rüböl | per Sept. | 60.80 | 60.80 |
| Roggen | per Sept. | 155.— | 154.75 | | „ Oktober | 59.70 | 60.60 |
| | „ Oktbr. | 156.75 | 156.50 | | „ Dezbr. | 60.60 | 59.70 |
| | „ Dezbr. | 158.50 | 158.50 | | „ Mai | 58.70 | 58.30 |
| | „ Mai | 162.— | —.— | Spiritus 70er loco | | —.— | —.— |
| Hafer | per Septbr. | 148.— | 148.— | Weizenmehl | | 24.50 | 24.50 |
| | „ Dezbr. | 150.25 | 149.25 | Roggenmehl | | 21.70 | 21.70 |

## Berliner Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* Berlin, 7. Sept. (Fondsbericht.) Unter dem Einflusse der Erwägungen hinsichtlich der Gestaltung des Geldmarktes zur Quartalswende und zum Jahresschluß machte sich heute Realisierungslust geltend. Die hierdurch veranlaßten Kursrückgänge waren am bedeutendsten bei Eisen- und Kohlenaktien. Banken wenig beeinflußt, Schiffahrtsaktien gleichfalls nachgebend, besonders Lloyd. Auch amerikanische Bahnen trotz des festen Schlusses von Newyork nicht ganz behauptet. Russische Werte weiter abgeschwächt. Fest lagen Prinz Heinrichbahn, Große Berliner Straßenbahn, Dynamittrust und Allgemeine Elektrizitätsaktien. Bei geringer Geschäftstätigkeit konnten die Kurse auf dem Montanmarkte später wieder etwas anziehen. In der zweiten Börsenstunde Geschäft träge. Tägliches Geld 3½ Prozent. Handelsgesellschaft und Kanada lebhaft. In dritter Börsenstunde still. Industriewerte des Kassamarktes ziemlich fest.

Berlin, 7. September. (Schlußkurse.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Russennoten | 215.65 | 215.60 | Lombarden | 34.10 | 33.90 |
| Russ. Anl. 1902 | 72.20 | 71.50 | Kanada Pacific | 180.— | 180.— |
| 3½% Reichsanl. | 99.— | 99.— | Hamburg. Packet | 160.20 | 160.— |
| 3% Reichsanleihe | 86.90 | 86.90 | Nordd. Lloyd | 129.— | 129.— |
| 4% Bad. St.-Anl. | 103.— | 103.— | Dynamit Trust | 173.60 | 175.10 |
| 3½ B. St. Obl. 1900 | 98.— | 98.20 | Licht- u. Kraftanl. | 137.50 | 137.— |
| 3½% Bayern | 98.20 | 98.10 | Bochumer | 246.20 | 245.— |
| 3½% Hessen | —.— | 98.25 | Konsolidation | 461.— | —.— |
| 3% Hessen | 84.90 | 84.80 | Dortmunder | 84.40 | 84.10 |
| 3% Sachsen | 86.40 | 86.30 | Gelsenkirchner | 227.10 | 226.70 |
| 4% Pfbr. Rh. H. B. | 100.60 | 100.60 | Harpener | 214.70 | 214.— |
| 5% Chinesen | 101.90 | 102.20 | Hibernia | —.— | —.— |
| 4% Italiener | —.— | —.— | Hörder Bergwerke | 216.— | 214.20 |
| 4½ Japaner (neu) | 94.— | 94.— | Laurahütte | 244.90 | 244.40 |
| 1860er Lose | 158.30 | 158.25 | Phönix | 220.70 | 219.20 |
| 4% Baden Anl. | 89.30 | 89.30 | Bleck-Montan | 210.— | 210.90 |
| Kreditaktien | 211.10 | 211.10 | Burm Revier | 142.50 | 142.— |
| Berl.-Märk. Bank | 164.50 | 164.50 | Anilin Treptow | 377.50 | 376.70 |
| Berl. Handels-Ges. | 173.70 | 174.40 | Brankl.-Brik. | 220.— | 219.50 |
| Darmstädter Bank | 141.— | 141.20 | D. Steinzeugwerke | 240.— | 241.— |
| Deutsch-Asiat. Bank | 174.80 | 174.60 | Düsseldorfer Wag. | 302.70 | 302.50 |
| Deutsche Bank (alt) | 240.70 | 240.10 | Elberf. Farben (alt) | 539.50 | 540.— |
| „ „ (ig.) | —.— | —.— | Westereg. Alkalim. | 228.10 | 228.— |
| Disc.-Kommandit | 185.20 | 184.90 | Wollkämmerei-Akt. | 156.50 | 156.20 |
| Dresdner Bank | 159.— | 159.— | Chemische Charlot. | 209.— | 209.80 |
| Rhein. Kreditbank | 143.10 | 143.60 | Tonwaren Wiesloch | 154.20 | 154.20 |
| Schaaffh. Bankv. | 158.70 | 158.70 | Zellstoff Waldhof | 300.70 | 302.70 |
| Lübeck-Büchener | —.— | —.— | Cellulose Kostheim | 273.50 | 275.— |
| Staatsbahn | 144.70 | 144.90 | Rütgerswerken | 149.70 | 150.— |

Privat-Discont $3^7/_8$ %

W. Berlin, 7. September. (Telegr.) Nachbörse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Kredit-Aktien | 211.10 | 210.90 | Staatsbahn | 144.70 | 144.70 |
| Diskonto Komm. | 185.20 | 184.70 | Lombarden | 34.50 | 33.90 |

## Pariser Börse.

Paris, 7. September. Anfangskurse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3% Rente | 97.95 | 97.87 | Türk. Loose | 145.50 | 143.— |
| Italiener | —.— | —.— | Banque Ottomane | 648.— | 632.— |
| Spanier | 97.10 | 97.— | Rio Tinto | 1789 | 1786 |
| Türken unif. | 97.55 | 97.45 | | | |

## Londoner Effektenbörse.

London, 7. Sept. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3% Reichsanleihe | $86^1/_8$ | $86^1/_2$ | Southern Pacific | $95^1/_4$ | $95^1/_4$ |
| 5% Chinesen | $103^1/_4$ | $103^1/_2$ | Chicago Milwaukee | 186— | $181^5/_8$ |
| $4^1/_2$% Chinesen | $98^3/_4$ | $98^1/_4$ | Denver Pr. | $89^3/_4$ | $89^1/_4$ |
| $2^3/_4$% Consols | $86^3/_4$ | $86^3/_8$ | Atchison Pr. | 105— | $105^1/_8$ |
| 4% Italiener | $101^3/_4$ | $101^3/_4$ | Louisv. u. Nashv. | $153^1/_2$ | 154— |
| 4% Griechen | $54^3/_4$ | $54^1/_4$ | Union Pacific | $199^1/_8$ | $200^3/_4$ |
| 3% Portugiesen | $71^1/_8$ | $71^1/_8$ | Unit. St. Steel com. | 48— | $49^3/_8$ |
| Spanier | $96^1/_8$ | $96^3/_8$ | „ „ „ pref. | $110^1/_8$ | $111^1/_2$ |
| D Türken | $97^1/_4$ | $97^1/_8$ | Priebahn | $48^3/_8$ | 49— |
| 4% Argentinier | 91— | $90^7/_8$ | Tend.: fest. | | |
| 3% Mexikaner | $35^3/_4$ | $35^5/_8$ | Debeers | $18^5/_8$ | $18^3/_4$ |
| 4% Japaner | $89^7/_8$ | $89^7/_8$ | Chartered | $1^5/_8$ | $1^5/_8$ |
| Tend.: fest. | | | Goldfields | $4^1/_4$ | $4^3/_8$ |
| Ottomanbank | $15^3/_8$ | $15^1/_8$ | Randmines | $6^5/_8$ | $6^5/_8$ |
| Rio Tinto | 71— | $71^1/_8$ | Kafirrand | $4^1/_2$ | $4^5/_8$ |
| Brasilianer | 90— | 90— | Tend.: fest. | | |

Budapest, 7. September. (Telegramm.) Getreidemarkt.

| | 6. | | | 7. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen per Okt. | 14.00 | 14.02 | flau | 13.96 | 13.98 | stetig |
| „ „ April | 14.64 | 14.66 | | 14.60 | 14.62 | |
| Roggen per Okt. | 12.08 | 12.10 | flau | 12.08 | 12.10 | stetig |
| „ „ April | 12.60 | 12.62 | | 12.58 | 12.60 | |
| Hafer per Okt. | 12.78 | 12.80 | flau | 12.80 | 12.82 | ruhig |
| „ „ April | 13.— | 13.02 | | 13.06 | 13.08 | |
| Mais per Aug. | —.— | —.— | flau | —.— | —.— | willig |
| „ „ Sept. | 11.70 | 11.72 | | 11.64 | 11.66 | |
| „ „ Mai | 10.08 | 10.10 | | 10.08 | 10.10 | |
| Kohlraps p. Aug. | —.— | —.— | | —.— | —.— | |

Wetter: Bewölkt.

Liverpool, 7. September. (Anfangskurse.)

| | 6. | | 7. | |
|---|---|---|---|---|
| Weizen per Sept. | $6.01^3/_4$ | ruhig | $6.01^1/_8$ | stetig |
| „ „ Dez. | $6.02^3/_4$ | | $6.02^3/_4$ | |
| Mais per Sept. | $4.06^1/_8$ | fest | $4.06^1/_8$ | ruhig |
| „ „ Dez. | 4.02— | | $4.01^1/_8$ | |

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil:
J. V.: Richard Schönfelder.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

**Schwetzingen** Die Perle der Neckarpfalz!

Bequemer Tagesausflug von Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Frankfurt a. M., Speyer und der ganzen Pfalz, zum Besuch der einzig dastehenden Herrlichkeiten des grossartigen, von Kurfürst Carl Theodor nach dem Plane von Versailles angelegten Parkes mit hervorragenden Wasserwerken u. wertvollen plastischen Kunstwerken (Apollo, Minerva, Merkur usw.) Die Moschee mit herrlichen Betsälen etc., das einzige Kunstwerk seiner Art in ganz Deutschland. Der Park ist täglich unentgeltlich geöffnet. Berühmtes Schloss mit sehr sehenswerten Innenräumen. — Billige und vorzügliche Gasthöfe und Restaurationen mit Sälen u. Gärten f. Vereine etc. — Besonderheit: Anbau vorzüglichen Spargels. (Tägl. bis Mitte Juni, 6 Uhr abends, Spargelmarkt.)

**Das Bürgermeisteramt.**

**Saponia**

Vorzügliches Putz- u. Scheuermittel zur raschen Beseitigung von Schmutz und Fett.

SAPONIA reinigt alle Metalle (mit Ausnahme von Gold und Silber) ohne sie anzugreifen, ferner Porzellan, Holz, Emailgeschirr, Marmor, Badewannen, Kacheln etc. Unentbehrlich für Hotels, Cafés, Restaurants, Läden, Küche u. Haus.

SAPONIA-WERKE · OFFENBACH a/Main

## Auszug aus dem bürgl. Standesregister für die Stadt Mannheim.

August. **Verkündete:**

29. Müller Karl Schell u. Emilie Klingler.
29. Telegr.-Arb. Kosmos Ritsch u. Elisabeth Mosthaf.
29. Postbote Eginhard Müller u. Berta Link.
29. Maurer Wilhelm Bär u. Katharina Brog.
30. Schlosser Jakob Gusenburger und Johanna Görgens.
30. F.-A. Karl Lauer u. Pauline Seubert geb. Eisele.
30. Aktuar Ludwig Justus Wahlschlegel u. Elise Wunder.
30. Kaufmann Oswald Conrad u. Anna Baroggio.
30. Metallschleifer Leo Herm u. Magdalena Rückert.
30. Bierbrauer Gustav Lauerbach u. Friederike Lang.
31. Krahnenführer Georg Friebel u. Luise Göpfrich.
31. Bierbrauer Georg Dietz u. Johanna Höpfer.
31. Kaufmann Karl Blum u. Minna Reis.
31. Kaufmann Max Tomaneck u. Emma Holzwarth.

September.

1. Bureauvorsteher August Steinhardt u. Anna Eckert.
1. Buchhalter Julius Breloch u. Lina Nicolay.
1. Kaufmann Karl Lehmann u. Friederike Mannheimer.
3. Platzmeister Ludwig Scherer u. Lina Abel.
3. Bäcker Otto Kohn u. Mina Lißberger.
3. Schlosser Karl Hechler u. Emma Schieß.
3. Kaufmann Friedrich Schneider u. Emilie Klein.
3. Hausdiener Franz Niederstadt u. Christine Beyer.
3. Maschinist Johann Burkart u. Berta Herrmann geb. Neufang.
3. Ingenieur Johannes Nibel u. Anna Rohrer.
3. Schlosser Ernst Böhner u. Anna Dick.
3. Kaufmann Hermann Lang u. Anna Sturm.
4. Bureauassistent Val. Guggolz u. Barb. Gentner geb. Schierle.
4. F.-A. Wilhelm Gaultopp u. Emilie Wetzstein.
4. Krahnenführer Franz Heck u. Anna Bach geb. K ser.
4. Wagenwärtergehilfe Johannes Keppel u. Marie iberle.
4. Kaufmann Alois Ehmann u. Marie Groß.
4. Tapezier Wilhelm Barth u. Marie Bräther.
4. Schlosser Gustav Ernst u. Elisabet Reinhard.
4. Schlosser Karl Höfle u. Karolina Schneider.

August. **Getraute:**

30. Postbote Karl Bender u. Karoline Link.
30. Schiffer Peter Kehler u. Anna Knapp.
30. F.-A. Math. Mamber u. Barbara Harth.
30. Buchbinder Wilhelm Reischer u. Karoline Lindenmaier.
30. Kassenbeamte Wilhelm Werle u. Anna Jamnitz.

September.

1. Installateur Karl Benz u. Dorethea Busch.
1. Bierbrauer Friedrich Gehrig u. Elisabeth Nettig.
1. Kupferschmied Wilhelm Haier u. Karoline Bivell.
1. Hafenarbeiter Philipp Kopp u. Katharina Brenner.
1. Kaufmann Albert Link u. Anna Gunbel.
1. Kaufmann Johann Meisel u. Freda Wieser.
1. Linoleumleger Johann Pabst u. Anna Dubs.
1. Kaufmann Karl Schädel u. Anna Sedewitz.
1. Wagenaufschreiber Ludwig Schwöbel u. August: Riehmann.
1. Steinhauer Anton Simon u. Katharina Haber.
4. Kaufmann Otto Behrens u. Juliane Derschum.
4. Taglöhner Johannes Gärtner u. Jakobine Epp geb. Nessel.
4. Kaufmann Alfred Schwab u. Marie Kaufmann.
4. Kaufmann Karl Vogt und Elise Kapp.

August. **Geborene:**

21. Metzger Emil Ulmerich e. T. Gertrud.
27. Kaufm. Aug. Spangenberg e. S. Helmut Karl August.
22. Bohrmeister Raimund Beuter e. S. Raimund Eugen.
25. Former Heinrich Knobloch e. S. Anton Adolf.
27. Kaufm. Emil Gumbel e. T. Johanna Henriette Elis. Rosine.
21. Buchhalter Nikolaus Franz e. S. Karl Adam.
26. Schlosser Fridolin Groß e. T. Erna.
25. Schreiner Karl Johann Siegrist e. T. Berta Marie.
25. Vorarbeiter Franz Engster e. S. Franz.
25. Former Christof Hartmann e. T. Marie Anna.
26. Metzger Georg Jakob Arnold e. S. Adam Friedrich.
26. Schlosser Friedrich Scherer e. T. Margarete.
27. Decorationsmaler Friedrich Dachtler e. T. Anna.
29. Magazinier Heinrich Reisel e. S. Eugen.
28. Porzellanbrenner Heinr. Johann Schöffel e. T. Marg. Amelie.
27. Schneider Peter Reinig e. T. Margarete.
25. Mechaniker Albert Dorer e. S. Richard.
29. Kaufm. Ewald Stüber e. S. Edwin Werner Heinr. Herm.
29. Schmied Maximilian Pfattheicher e. S. Max. Wilh.
25. Portier Gottlob Pfeiffenberger e. S. Karl Aug. Heinr.
24. Mineralwasserfabrikant Joh. Friedr. Grombach e. T. Lina.
30. Metallschleifer Mich. Schwarzkopf e. S. Wilhelm Mich.
25. Heizer Georg Heinr. Rechkemmer e. S. Otto Friedr.
28. Schaffner Mich. Jakob Werner e. T. Frieda Christine.
28. Gußputzer Sebastian Münsterer e. S. Mathias.
23. Küfer Jakob Dörwang e. T. Elis. Rosa.
25. Bureaudiener Karl Pfaller e. T. Karolina.
27. Schlosser Thomas Frank e. T. Marta Wilhelmine.
28. Tagl. Martin Johann Sponagel e. T. Elis. Thekla Apollonia.
25. Monteur Paul Julius Otto Koch e. T. Anna Elis.
28. Hafenarbeiter Gustav Häffner e. T. Elsa Christine.
28. Tagl. Nikolaus Erkert e. S. Nikolaus.
29. Kalkulator Rudolf Bockisch e. S. Karl Rudolf Mathias.
28. Tapezier Josef Rauheimer e. T. Marg. Maria Theresia.
29. Schlosser Karl Schmidle e. S. Albert.
30. Heizer Emil Heinr. Hämmerle e. S. Emil Wilhelm.
30. Drechsler Otto Zwarg e. S. Otto
31. Tagl. Gustav Adolf Kindgen e. S. Gustav Jakob.
31. Schlossermeister Gustav Maurer e. S. Friedr. Karl Gustav.
30. Kaufm. Heinr. August Wiegmann e. T. Elsa.
29. Invalidenrentner Franz Josef Schwarz e. S. Mathäus.
29. Eisendreher Josef Anton Krauth e. S. Johann Georg.
31. Bezirksassistenzarzt Dr. Leopold Nitka e. S. Wolfgang Werner.
29. Postassistent Johann Anton Bayer e. S. Valentin Josef.

Aug. **Geborene:**

30. d. Rangierer Karl Schemel e. S. Karl.
28. d. Rangierer Karl Johann Moser e. T. Elsa Anna.
26. d. Kaufmann Heinrich Karl Kogge e. T. Benate Elis. Paula.
25. d. Handelsm. Juda Leopold Zierer e. T. Hilda.
25. d. Einschaler Christof Gumbmann e. S. Konstantin Franz.
28. d. Geschäftsgeh. Joh. Friedr. Max Degel e. S. Friedr. Richard Julius.
26. d. Kaufm. Franz Gust. Karl Kersten e. S. Herb. Otto Franz.
26. d. Melker Johann Anton Dörig e. T. Helene.
30. d. Rangierer Karl Bruchle e. S. Heinrich.
29. d. Tagl. Johann Bott e. T. Marie Elisabet.
27. d. Händler Emanuel Back e. T. Johanna.
30. d. Schneider Friedr. Wilhelm Walz e. T. Wilhelmina.
31. d. Former Jakob Rey e. S. Christian.
26. d. Küfer Jakob Schultheiß e. T. Paula Ida.
31. d. Hafenarbeiter Hch. Jakob Graze e. T. Luise Julianne.
27. d. Lackierer Philipp Geidt e. S. Dietrich.
31. d. Gipser Christian Ernst Müller e. T. Luise.
28. d. Müller Joh. Friedrich Schwarz e. S. Friedr. Karl.
27. d. Lokomotivführer Adolf Kühn e. T. Berta Wilhe.
28. d. Schlosser Theodor Fiedler e. S. Willi.
30. d. Werkmstr. Aug. Karl Paul Heitmann e. T. Irma Meta Luise.
30. d. Werkmstr. Mathias Bender e. T. Maria Agathe.
28. d. Schreiner Herm. Schotte e. T. Erna.
31. d. Schreiner Adam Grimm e. T. Magdal. Lina.
29. d. Wirt Christian Friedr. Döllbor e. T. Emma.
29. d. Kaufm. Friedr. Wilh. Reichert e. T. Luise.
28. d. Kutscher Gottlieb Wilhelm Kubach e. T. Gertrud Luise.
29. d. Bierbrauer Anton Güntner e. T. Maria Helene.
31. d. Bäcker Christian Flach e. S. Wilhelm Christian.
29. d. Eisendr. Theod. Liboni Kastl. e. S. Theod. Franz.
29. d. F.-A. Hugo August Müller e. T. Barbara.
31. d. Ingenieur Otto Mayer e. S. Hans Rudolf.
31. d. Einkass. Karl Ludw. Baumann e. S. Karl Ludw. Friedr.
31. d. Weichenw. Heinrich Mosbacher e. S. Otto.
31. d. Techniker Albert Gött e. S. Julius Theodor.
31. d. Müller Josef Breit e. S. Josef.
30. d. Gerichtsvollzieher Andr. Armbruster e. T. Martha. Herm.
30. d. Dreher Christian Rob. Kollmar e. T. Martha Maria.

Sept.

1. d. Kaufm. Hermann Daum e. S. Hermann Ernst.
1. d. Kaufm. Karl Sattler e. T. Luise Rosa Elise.
2. d. Schaffner Christian Ludw. Kolbenschlag e. S. Friedr. Jul.
1. d. Posamentier Georg Straub e. S. Albert.
2. d. Kanzleigehilfen Anton Stork e. S. Anton.
3. d. Kesselputzer Anton Walk e. T. Barbara.
3. d. Glaser Peter Ludw. Sauer e. T. Babette.
3. d. Heizer Karl Ballweg e. S. Karl Andreas.
1. d. Streckenwärter Phil. Adolf Raupp e. S. Philipp.
3. d. Kaufmann Herm. Martin Hofmann e. T. Maria Luise Agnes Katharina.
3. d. Städt. Arbeiter Johs. Zöller e. S. August.
3. d. Fuhrunternehmer Friedr. Stephan e. T. Luise Christine.
3. d. Eisendr. Wilh. Eiermann e. S. Hermann.
3. d. Wagenf. Karl Friedr. Kolb e. S. Karl Wilhelm.

Aug. **Gestorbene:**

29. Anna Marta, T. d. Fuhrm. Phil. Kirsch, 1 J. 3 M. alt.
29. Rosa geb. Käser Ehefrau d. Schaftmach. Adam Josef Lösch, 68 J. 1 M. alt.
29. d. verw. Nagelschmied Aug. Strauß, 63 J. 3 M. alt.
29. Mathias, S. d. Gußputzers Sebast. Münsterer, 24 St. alt.
29. Eva Kath. geb. Sprengel, Wwe. d. Portiers Ludw. Heuchel, 75 J. 10 M. alt.
30. d. verh. Maschinist Anton Kling, 38 J. 1 M. alt.
29. d. verh. Bäcker Karl Heinrich Sauer, 44 J. 9 M. alt.
30. Agnes Marg., T. d. Schlossers Karl Kersten, 9 M. alt.
25. d. led. Schiffheizer Karl Gottlieb Feilmezger, 31 J. alt.
30. Helene geb. Riehle, Wwe. d. Leihausdieners Alban Steinhart, 71 J. 1 M. alt.
30. Elsa Mina, T. d. Poliers Adolf Jahn, 1 M. 7 T. alt.
31. Friedr., S. d. Maurerpoliers Josef Krichtel, 8 M. alt.
31. Anna Kath. geb. Keil, Ehefr. d. Vorarb. Valentin Klein, 68 J. 1 M. alt.
31. d. verh. Metzger Johann Schramm, 45 J. 7 M. alt.
31. Frieda Joha., T. d. Schreiners Josef Frank, 1 M. 27 T. alt.
30. d. verh. Maschinist Mathias Reidig, 40 J. 4 M. alt.
29. d. verh. Fuhrm. Phil. Gunsenhäuser, 56 J. alt.
31. Theod. Joh., S. d. F.-A. Theod. Aug. Marck, 2 M. 7 T. alt.
31. Phil. Wilh., S. d. Kellners Phil. Wenner, 4 J. 5 M. alt.
31. d. verh. Tagl. Jakob Fritz, 38 J. 4 M. alt.

Sept.

1. Gustav Wilhelm, S. d. Wirts Frz. Josef Englert, 3 M. alt.
1. Magdal. geb. Reichel, Wwe. d. Oberschaffners Wilh. Walz, 61 J. 6 M. alt.
1. Otto Aug., S. d. Tagl. Josef Reichert, 7 M. alt.
2. Frz. Jul. Wilh., S. d. Kanzleigeh. Frz. Blechner, 1 M. alt.
1. Anna, T. d. F.-A. Jakob Mart. Sulzer, 12 T. alt.
2. Frz., S. d. Werkmeisters Frz. Kasel, 4 M. 18 T. alt
2. Juliane geb. Lenz, Ehefrau d. Fabr-Beamten Lud. Schmidt, 63 J. 11 M. alt.
3. Karl Theodor, S. d. Gärtners Jakob Baum, 1 M. 20 T. alt.
1. d. verh. Schuhmachermeister Karl Langer, 61 J. 7 M. alt
2. Frieda, T. d. Werkmeisters Karl Peter Ulmrich, 4 M. alt.
3. Sofie Luise, T. d. Gärtners Friedr. Waibel, 4 M. 25 T. alt.
2. d. led. Oberlandesgerichtssekretär a. D. Wilhelm Lehning, 76 J. 5 M. alt.
2. Anna Rosa, T. d. Tagl. Adolf Münch, 9 M. 11 T. alt.
1. Friedr. Wilh., S. d. Tagl. Alfons Andreatta, 14 T. alt.
3. Josef Hrch., S. d. Maurers Phil. Reinhardt, 10 M. 13 T. alt.
2. d. led. Arbeiterin Kath. Böger, 74 J. 11 M. a.
3. Aug. Robert, S. d. Eisendreher Joh. Gg. Krauth, 5 M. alt.
3. d. gesch. Dienstmann Karl Aug. Sauer, 48 J. 2 M. alt.
2. d. verh. Kaufm. Karl Theod. Pfeffer, 43 J. 3 M. alt.
2. Herm. Walter, S. d. Backer Eduard Koch, 1 J. 7 M. alt.
3. Hermann, S. d. Kübler Karl Ebinger, 10 M. alt.
2. d. verh. Schreiner Ernst Bauer, 56 J. 3 M. alt.
3. Heinrich, S. d. Mag.-Arb. Ludw. Ehlhardt, 1 M. 10 T. alt.
4. Martha Elsa, T. d. Kaufm. Friedrich Andreas, 10 M 17 T. a.
4. d. led. Industrielehrerin Bertha Frieder. Romig, 31 J. 3 M. a.

August.

29. d. led. Kochlehrl. Gottfried Reimann, 16 J. alt.
28. d. led. Tgl. Ludw. Meyer, 14 J. alt.

**Friedrich Dröll**

O 2, 1 Mannheim O 2, 1

gegründet 1856. Telephon 460.

**Zur Bade- u. Reise-Saison**

empfehle in soliden Qualitäten und zu mässigen Preisen:

Badehauben, Schwammtaschen, Taschen in verschiedenen Ausführungen, für Hausgebrauch, für die Reise und für Ausflüge, Taschen für alle Sportzweige geeignet, combinierte Reiseirrigatore aus Gummi, Kopfkühlkissen.

**Neu! Wärmehalter Neu!** aus Holzstoff für Milch.

**Doucheapparate** zum Baden ohne Wanne, zusammenklappbar, besonders für Touristen und für die Manöver geeignet.

Ferner sämtl. Artikel zur **Kranken-, Wöchnerinnen- und Kinderpflege**

| | | |
|---|---|---|
| Verbandwatten | Nasendouchen | Bruchbänder |
| Binden | Massage-Apparate | Suspensorien |
| Leibbinden | Betteinlagen | Spritzen |
| Bettwärmer | Verbandmull | Spülapparate |
| Irrigatoren | Zellstoffwatte | Windelhosen |

Schwämme u. s. w. 62028

Damenbedienung. Separate Anprobezimmer.

**Verlobungs-Anzeigen**

liefert schnell und billig

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

**Die Erfahrung lehrt,**

daß Ludwig & Schütthelm's

**Racahout „Marke Stoll"**

ein wohlbekömmliches, nahrhaft und leicht verdauliches

**Frühstücks- und Abendgetränk**

ist, welches sich im Laufe der Jahre ohne nennenswerte Reklame viele Freunde bei den für Magen- und Darmkrankheiten in Betracht kommenden Aerzten erworben hat.

Nicht allein für Erwachsene, sondern auch bei Kindern hat es sich glänzend bewährt.

Echt nur in Cartonpackung mit der Bezeichnung: „Marke Stoll".

Niemals lose gewogen!

Zu haben in allen Apotheken und besseren Drogerien u. A. bei:

Apotheker Itschert, R 1, 2; Dr. Fentzling, Mittelstraße; Drogerie Clajus, Seckenheimerstraße 8; Merkur-Drogerie, Gontardplatz; Drogerie Stutzmann, O 6, 3; Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3; Badenia-Drogerie, U 1, 9; Waldhorn-Drogerie, D 3, 1, Jacob Lichtenthäler, B 6, 11.

Ferner zu haben bei: Gebrüder Ebert, G 3, 14, M. Haustein, L 14, 1, J. Harter, N 4, 23; J. Knab, Q 1, 5; L. Lochert, Q 1, 9; Kern, C 2, 10; Wilh. Müller, U 5, 26; C. Weber, Friedrichsplatz 10; Jac. Uhl, M 2; Zipperer, Rheindammstr. 26.

Versüßt: Cart. à ½ kg Mk. 2.—, 6 Cart. Mk. 11.—

Unversüßt: Cart. à ½ kg Mk. 2.20, 6 Cart. Mk. 12.—

Man verlange Proben und Prospekte bei den Fabrikanten Ludwig & Schütthelm, Hoflieferanten O 4, 3. 63061

Kunstgewerbliches Atelier

**Grabdenkmäler**

grösste Auswahl, billigste Preise.

**C. F. Korwan**

Erstes, ältestes u. bestrenommiertestes Geschäft dieser Branche am hiesigen Platze (gegr. 1801).

Atelier und Lager am Friedhof.

Von der Reise zurück.

**Dr. Leimbach.**

Tel. 3006. [5224] O 7, 18.

**Kaufe gegen bar**

zahle hohe Preise für u. Herrschaften getragene Herren- und Damen-Kleider, Frack- und Gehrockanzüge, Militär- und Beamten-Uniformen, Möbel u. Betten, Schuhzeug, Tressen, Gold- u. Silber-Antiquitäten etc. Komme sof. überall, auch nach außerhalb. 5120

Bestellungen erbitte

**Seelig, J 2, 20,** parterre.

**Stellen suchen.**

**Kaufmann**

28 Jahre, evang., verh., 2 Jahre selbständig, sucht Vertrauensstelle, gleichviel welcher Branche. Kaution vorhanden.

Gefl. Angebote: Hauptpostlagernd K. S. 117. 5221

Besseres jüngeres **Mädchen** sucht Büroarbeit oder Laden zu reinigen, eventuell auch einige Stunden Monatsstelle. 5219

**Tullastraße 21, 4 Trepp.**

**Mietgesuche.**

Anständ. **Fräulein** sucht per sofort ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang in der Nähe von Bandenplatz.

Offerten unter G S. Nr. 5220 an die Expedition d. Bl.

**Zu vermieten.**

**4-Zimmer-Wohnung** mit Bad u. allem Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Seckenheimerstr. 38, III.

**Stephanien-promenade 15**

1 elegante Wohnung mit 4 Zimmer und Badezimmer im 3. Stock per 1. Oktbr., 2 Zimmer u. Küche u. Zubehör, 2 Zimmer, Küche, parterre, sofort beziehbar, zu vermieten. 60299

Näheres Eichbaumbrauerei.

Seckenheimerstraße 58, 4. Stock, 2 und 3 Zimmer-Wohnung mit schöner Aussicht per 1. Oktober zu verm. 4995

Näheres 2. Stock.

**Möbl. Zimmer.**

K 3, 1, 1. Etage, fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. sep. Eing. sof. oder später zu v. 5119

N 4, 9 1 Treppe, gut möbl. Zimmer zu v. 5216

**Kost und Logis.**

**Pension**

finden 2 jüngere Schüler b. f. Lehrer einer hies. Mittelschule. Näheres Exped. d. Bl. 40061

MARCHIVUM

Abonnement: 50 Pfennig monatlich. Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.91 pro Quartal.
Telephon: Redaktion Nr. 377.

# Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate: Die Kolonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . 25 „ Die Reklame-Zeile . . 60 „
Expedition Nr. 218.

Nr. 151. Freitag, den 7. September 1906. 116. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Das Einfangen von Hunden in hiesiger Stadt betr.

Eingefangen und bei Herrn Heinrich Meisenhelter, Gärtnerstraße 31a untergebracht: ein herrenloser Hund. Race: Spitzer; Farbe: schwarz; Geschlecht: weiblich. 8876

Mannheim, 3. Sept. 1906.

Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion.

## Bekanntmachung.

Die Impfung betr.

Nr. 122752 I. Die unentgeltliche Impfung der impfpflichtigen Kinder wird in diesem Jahre in Mannheim Altstadt am Mittwoch, den 29. August, den 5., 12., 19. September, am Samstag, den 1., 8., 15., 22. September, jeweils nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Impflokale M 4, 13, zweiter Stock (über dem Arbeitsnachweisbureau) durch den Großh. Bezirksassistenzarzt Herrn Dr. Ritka vorgenommen. 8782

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphterie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impflinge zum Termine nicht gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern erscheinen.

Die geimpften Kinder müssen bei Strafvermeiden zu der von dem Impfarzte bei der Impfung bestimmten Zeit zur Nachschau gebracht werden.

Kinder, welche in diesem Jahre 1906 **schon** geimpft wurden, werden in dieser Spätjahrsimpfung nicht geimpft.

Mannheim, 11. August 1906.

Großh. Bezirksamt III:
Dr. B. Pfaff.

## Güterrechts-Register.

Zum Güterrechtsregister Band VII wurde heute eingetragen: 8874

2. Seite 304, Steimel, Karl, Richard, Gußputzer in Mannheim und Emma geb. Henrich.

Durch Vertrag vom 25. August 1906 ist Gütertrennung vereinbart.

Mannheim, 1. Septbr. 1906.

Gr. Amtsgericht I.

## Bekanntmachung.

Die Besetzung des Amtsgerichts Mannheim betr.

Großh. Amtsrichter Dr. Josef Mayer ist am 3. Septbr. 1906 aus-, Referendär Wilhelm Kastner am gleichen Tage eingetreten. 8875

Mannheim, 4. Septbr. 1906.

Großh. Amtsgericht I.
J. V.: Dr. Heintze.

## Bekanntmachung.

Die Leistung des Geschworenen- u. Schöffendienstes betr.

Nr. 45710. An sämtliche Bürgermeisterämter des Amtsgerichtsbezirks: 8867

Gemäß der landesherrlichen Verordnung vom 11. Juni 1879, die Leistung des Geschworenen- und Schöffendienstes betreffend (Ges.- und V.-O.-Blatt, Seite 325) in der Fassung der V.-O. vom 1. September 1881 (Ges. u. V.-O.-Blatt, Seite 251) werden die Bürgermeisterämter aufgefordert, im Laufe des Monats September die Urlisten zu fertigen und deren Auslegung auf dem Gemeindehause nach vorheriger Bekanntmachung des Beginns derselben anzuordnen.

Nach Ablauf der Einspruchsfrist und bis spätestens zum 15. Oktober ds. Js. sind die Urlisten mit den erforderlichen Beurkundungen versehen, vorzulegen.

Großh. Amtsgericht IX.
Dr. Neumann.

## Bekanntmachung

Die Bürgermeisterstelle in der Stadtgemeinde Ladenburg ist neu zu besetzen. 06118

Geeignete, in der Gemeindeverwaltung durchaus erfahrene und zur Amtsführung befähigte Bewerber wollen unter Bezeichnung ihrer Gehaltsansprüche bis längstens

**15. September d. J.,**

bei unterzeichneter Stelle ihre Gesuche einreichen.

Ladenburg, 1. Septbr. 1906.

Gemeinderat,
J. V.:
Carl Günther.
Hibschenberg.

## Bekanntmachung.

Schweinerotlauf betr.

Nr. 133370 I. Der im Stalle des Adam Will in Wallstadt ausgebrochene Rotlauf ist erloschen. 8879

Die angeordneten Sperrmaßregeln sind aufgehoben.

Mannheim, 3. Septbr. 1906.

Großh. Bezirksamt III.

## Bekanntmachung.

Den Rotlauf in Sandhofen betr.

Nr. 133369. Die unter den Schweinen in Sandhofen ausgebrochene Rotlaufkrankheit ist erloschen. 8880

Die angeordneten Sperrmaßregeln werden aufgehoben.

Mannheim, 3. Septbr. 1906.

Großh. Bezirksamt III.

## Bekanntmachung.

Rotlauf betr.

Nr. 133146. Die unter den Schweinen des Wirts Reissel „zum Pfälzer Hof" in Weinheim ausgebrochene Rotlaufkrankheit ist erloschen. 8878

Die angeordnete Stall- und Gehöftsperre ist aufgehoben.

Mannheim, 3. Septbr. 1906.

Großh. Bezirksamt III.

## Bekanntmachung.

Die Gnadengaben für Hinterbliebene von Beamten betr.

Nr. 134028 I. Nach Art. 30 des Etatsgesetzes vom 24. Juli 1888 (Ges.- und V.-Bl. S. 518) können im Falle eines dringenden Bedürfnisses in einmaligen Beiträgen oder in stets widerruflicher Weise Gnadengaben bewilligt werden an

1. Witwen etatmäßiger Beamten;
2. solche hinterlassene ledige Söhne etatmäßiger Beamten, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder deren Mutter nicht mehr lebt;
3. ausnahmsweise auch an Witwen solcher etatmäßiger Beamten, welche gegen ihren Willen aus dem staatlichen Dienst entlassen worden sind.

Nach § 9 der landesherrlichen V.-O. vom 14. Oktober 1889 (Ges.- u. V.-O.-Bl. S. 231) sind die Gesuche um Bewilligung solcher Gnadengaben, abgesehen von dringlichen Fällen, alljährlich im Laufe des Monats Oktober in der Regel bei den Großh. Bezirksämtern einzureichen.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis, daß die Genehmigung einer Gnadengabe, wenn nicht die Zuweisung ausdrücklich auf längere Zeit ausgesprochen ist, **alljährlich von neuem nachgesucht werden muß und daß in allen Fällen die Bewilligung nur mit Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs** erfolgt. 8881

Mannheim, 4. Septbr. 1906.

Großh. Bezirksamt III.
Dr. B. Pfaff.

## Oeffentliche Zustellung.

Schreiner **Franz Baumgartner,** an unbekannten Orten abwesend, zuletzt in **Ludwigshafen a. Rh., Rohrlachstraße Nr. 7** wohnhaft, wird hiermit aufgefordert, seine Rechte an dem ihm angeblich abhanden gekommenen Pfandschein Lit. C Nr. 35411 vom 18. Juni 1906 innert als 4 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns nachzuweisen, andernfalls das beantragte Aufgebotsverfahren eingeleitet und der Pfandschein dem derzeitigen Inhaber zu freier Verfügung ausgefolgt werden wird. 30000/756

Mannheim, 6. Septbr. 1906.

Städtisches Leihamt.
Hofmann.

**Geld! sof. Geld!**

Gebe **Vorschuß** bis zu **Taxpreisen** auf Möbel und Waren, welche mir zum **Versteigern** übergeben werden. Auch **kaufe** jeden Posten Möbel, Pfandscheine und Ware gegen 33207

**bar.**

**M. Arnold, Auktionator**
**N 3, 11.** Telephon 2286.

**Ueppigen Haarwuchs**
schafft Edmüllers
**Arnika-Franzbranntwein**
Marke: „Arnidol"
Derselbe zerstört **Haarausfall u. Schuppenbildung radikal, schnell u. sicher!** Flaschen à 1 Mk. zu haben in der Allein-Niederlage für **Mannheim:** Med.-Drogerie **Th. von Eichstedt, Kunststrasse, N 4, 12.**

Tücht. Büglerin hat einige Tage zu vergeben. 5161
Zu erfr. O 5, 12, Laden.

## Bekanntmachung.

Die Erlassung von Unfallverhütungsvorschriften durch die badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft betr.

Nr. 130 658 I. Die badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft hat mit Genehmigung Gr. Landesversicherungsamts mit Wirkung vom 1. Januar 1907 Unfallverhütungsvorschriften

1. für **landwirtschaftliche Maschinen,**
2. für landwirtschaftliche Nebenbetriebe und zwar
   a. **Brennerei-, Molkerei- und Stärkebereitungs-Betriebe,**
   b. **Ziegeleien, Gräbereien über Tage, Torfgräbereien, Kalkbrennereien, Kalköfen,**
   c. **Steinbrüche,**
   d. **Mahl- und Oelmühlen,**
   e. landwirtschaftliche Brauereien und Mälzereien erlassen, welche im Staatsanzeiger vom 8. Februar l. Js. Nr. 6 veröffentlicht worden sind. Während nun hinsichtlich der landwirtschaftlichen Nebenbetriebe jedem Unternehmer ein Abdruck der einschlägigen Vorschriften in Plakatform durch den Genossenschaftsvorstand verabfolgt werden wird, findet dagegen für die übrigen Betriebe ein gleiches Verfahren nicht statt. Bezüglich dieser wird daher die Bekanntgabe der Unfallverhütungsvorschriften in der Weise erfolgen, daß in jeder Gemeinde auf dem Rathause Exemplare derselben — und zwar solche mit Abbildungen der Maschinen — zur Einsicht der Beteiligten aufliegen. 8846

Mannheim, den 30. August 1906.

Großh. Bezirksamt.
Eppelsheimer.

## Bekanntmachung.

Die Ausstellung von Jagdpässen betr.

Nr. 52876 II. Gemäß § 47 der Verordnung vom 6. Nov. 1886 den Vollzug des Jagdgesetzes betr. bringen wir nachstehend die Namen derjenigen Personen, an welche für das Jagdjahr 1906/1907 Jagdpässe ausgestellt wurden, zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 3. September 1906.

Großh. Bezirksamt:
Polizeidirektion:
Schäfer.

**A. Jagdpässe, Formular I.**

Karl Sinner, Fabrikdirektor, Mannheim.
August Kopp, Ingenieur, Mannheim.
Otto Böhringer, Fabrikant, Mannheim.
Karl Haas, Geh. Kommerzienrat, Mannheim.
S. Kgl. Hoheit Großherzog Ernst Ludwig von Hessen.
Reuther, Karl Hermann, Fabrikant in Waldhof.
Back, Adam, Taglöhner, Feudenheim.
Haberkern, Anselm, Privat, in Feudenheim.
Schuhmacher, Jakob, Nachtwächter in Sandhofen.

**B. Jagdpässe, Formular II.**

Guiseppe Juliani, Wirt, Neckarau.
Julius Andrae, Kaufmann, Mannheim.
Emil Krafft, Prokurist, Mannheim.
Johann Reinert, Agent, Mannheim.
Hugo Voisin, Hofopernsänger, Mannheim.
Johann Zanutti, Terrazogeschäft, Mannheim.
Ernst Scheringer, Kaufmann, Mannheim.
Carl Schalk, Kaufmann, Mannheim.
Adolf Bohmann, Gastwirt, Mannheim.
August Mayer, Wirt, Rheinau.
Wilhelm Reissert, Postassistent, Neckarau.
Hans Ficks, Kaufmann, Mannheim.
Bernhard Lindner, Direktor, Mannheim.
Friedrich Hilsheimer, Kaufmann, Seckenheim.
Georg Fuchs, Baumeister, Mannheim.
Franz Bingler, Instrumentenmacher, Ludwigshafen.
Karl Schmitz, Generalagent, Ludwigshafen.
Friedrich Enzenauer, Privatmann, Ludwigshafen.
Josef Gögenberger, Privat., Mannheim.
Joh. Karl Back, Landwirt, Sandhofen.
Heinrich Wagner, Schiffskontrolleur, Biebrich.
Adam Keßler, Wirt, Feudenheim.
Christian Bock, Kaufmann, Mannheim.
Julius Frankenthal, Reisender, Mannheim.
Willibald Hanig, Wirt, Mannheim.
Jakob Kuhn, Lehrer, Mundenheim.
August Ruf, Kaufmann, Mannheim.
Jakob Keller, Lehrer, Oggersheim.
José Flera, Student, Mannheim.
Karl Michael Hoffmann, Wirt, Mannheim.
Max Maier, Schüler, Mannheim.
Peter Küchler, Makler, Sandhofen.
Adam Filzer, Bäcker, Mannheim.
Wilhelm Immerheiser, Weinhändler, Mannheim.
Adolf Sternberg, Bankdirektor, Mannheim.
Ernst Lorenz, Forstkandidat, Mannheim.
Emil Düngerthal, Waschanstalt, Mannheim.
Dr. Richard Bensinger, Rechtspraktikant, Mannheim.
Ludwig Waibel, Wirt, Speyer.
Felix von Merkatz, Hauptmann, Mannheim.
Otto Henne, Bankbeamter, Mannheim.
Gustav Laumann, Bürgermeister, Neckarhausen.
Hermann Wellensiek, Kommerzienrat u. Fabrikant, Speyer.
Max Eugen Flaig, Kaufmann, Mannheim.
Franz Leopold Schaffner, Wirt, Seckenheim.
August Rieß, Kaufmann, Mannheim.
Dr. Curt Clemm, Rechtspraktikant, Mannheim.
Franz Stephanis, Kaufmann, Mannheim.
Franz Richard Deutsch, Kaufmann, Mannheim.
Valentin Ballmann, Wirt, Mannheim.
Ludwig Keßler, Heilgehilfe, Feudenheim.
Heinrich Mack, Bäcker, Ilvesheim.
Michael Bohrmann V, Landwirt, Sandhofen.
Martin Ruf III, Wirt, Feudenheim.
Eduard Ruf, Kaufmann, Feudenheim.
Graf Friedrich von Oberndorff, Student, Neckarhausen.
Jakob Heinrich Neuer, Gärtner, Mannheim.
Michael Keil, Bäcker, Rheinau.
Hermann Faustich, Glaser, Mannheim.
Otto Kicker, Kaufmann, Mannheim.
Paul Koeppler, Kaufmann, Mannheim.
Dr. Alfred Hanemann, Gr. Oberamtsrichter, Mannheim.
Phil. Viktor Reinhardt, Kaufmann, Mannheim.
Jakob Nauer, Privatmann, Mannheim.
Jakob Kiefer, Friseur, Waldhof.
Jakob Benz, Maler, Mannheim.
Hans Bolze, Student, Mannheim.
Friedrich Algardi, Privatmann, Mannheim.
Georg Friedrich Seitz, Wirt, Rheinau.
Karl Lorenz, Bauführer, Sandhofen.
Kurt Wolter, Oberleutnant, Mannheim.
Ludwig Freiherr v. Preuschen, Oberleutnant, Käferthal.
Albert Dreier, Bäcker, Mannheim.
Artur Schweitzer, Architekt, Mannheim.
Tillmann Husen, Restaurateur, Mannheim.

**C. Jagdpässe, Formular III.**

Joh. Heinrich Wanner, Ziegeleibesitzer, Freinsheim.
Friedrich Klein, Kaufmann, Ludwigshafen.
August Brunner, Kaufmann, Stuttgart.
Josef Schönland, Kgl. Förster, Schwarzsoll.
Otto Schröder, Kgl. Amtsrichter, Ludwigshafen.

# Programm

zur

## Feier des 80. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

**Samstag, den 8. September 1906.**

**Abends 7 Uhr:** Glockengeläute und Böllerschießen
**Abends ½9 Uhr:** Vorfeier im Nibelungensaal des Rosengartens. (Nähere Mitteilungen erfolgen im Spezialprogramm.)

**Sonntag, den 9. September 1906.**

**Vormittags ½10 Uhr:** Festgottesdienst in der Trinitatis-, Jesuiten- und Schloßkirche sowie in der Synagoge.
**Vormittags ¼12 Uhr:** Festakt auf dem Friedrichsplatz.
**Mittags ¾12—¼1 Uhr:** Promenadenkonzert.
**Nachmittags 2 Uhr:** Festessen im Friedrichspark.
**Nachm. von 3 Uhr ab:** Großes Volksfest auf d. städtischen Rennwiesen. (Näh. Mitteilungen erfolgen im Spezialprogramm.)
**Nachmittags ½7 Uhr:** Festvorstellung im Großh. Hof- u. Nationaltheater (Zaube. flöte).
**Nach Eintritt der Dunkelheit:** Festliche Beleuchtung des Wasserturms und des Friedrichsplatzes.

**Vorstehendes Festprogramm** bringen wir zur öffentlichen **Kenntnis und beehren uns,** die Einwohner Mannheims zur Teilnahme an dieser Feier ganz ergebenst einzuladen. Damit verbinden wir das Ersuchen, am Festtage die Häuser **festlich zu beflaggen.**

Einzeichnungslisten für das **Festessen** (4.50 Mk. mit Musik ohne Wein) liegen auf dem Bezirksamt, Kaufhaus und im Friedrichspark auf.

Mannheim, den 30. August 1906. 30000/739

**Der Gr. Amtsvorstand:** Lang. **Der Oberbürgermeister:** J. B. Martin.

## Heu-Lieferung.

Wir vergeben im Wege der öffentlichen Submission die Lieferung von

**14000 Zentner prima Wiesenheu**

lieferbar im ganzen oder geteilt, lose oder gepreßt, franko Viehhof, nach dem auf unserer Waage ermittelten Gewicht.

Die Lieferung hat sofort nach Zuschlag zu beginnen, ist nach unserer näheren Weisung einzurichten und muß bis spätestens Ende Dezember 1906 beendigt sein.

Es wird nur prima unberegnetes süßes Wiesenheu mit schöner Farbe und in durchaus tadelloser Waare angenommen und werden Sendungen oder Teile derselben, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, zurückgewiesen. Württembergisches Heu wird bevorzugt.

Der endgültige Zuschlag erfolgt erst nach Lieferung einiger Probewagen.

Schriftliche Angebote auf obige Lieferung sind bis

**Montag, den 8. Oktober, vormittags 10 Uhr**

verschlossen und mit der Aufschrift „Heulieferung" versehen bei unterzeichneter Stelle einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung derselben in Gegenwart der erschienenen Submittenden erfolgt.

Das Angebot ist 14 Tage bindend vom Eröffnungstermin an gerechnet. Erfüllungsort ist Mannheim. Die zum Ladungsschutz verwendeten Decken sind im Viehhof in Empfang zu nehmen. Die Rückbeförderung derselben erfolgt auf Wunsch und Gefahr des Lieferanten. 30000/759

Mannheim, den 7. September 1906.

**Die Direktion des Städt. Schlacht- und Viehhofes.**
Fuchs.

## Bitte.

In der **Arbeiterkolonie Ankenbuck** macht sich wieder der Mangel an Kleidungsstücken aller Art — Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen, Socken und besonders an **Schuhwerk** — fühlbar. Wir richten deshalb beim Wechsel der Jahreszeit an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen.

Die Sammlungen wollen entweder an Hausvater Wernigk in Ankenbuck — Post und Station Dürrheim — oder an die Zentralsammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25 eingesandt werden.

Etwaige Gaben an Geld, die gleichfalls erwünscht sind, wollen an unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Sof. 25 gütigst abgeführt werden. 63518

Karlsruhe, im März 1906.

**Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.**

**Wein** weiß: 45, 50, 60 Pfg., rot: 45, 60 Pfg. der Liter, bei 20 Ltr. Proben von 5 Ltr. nach Mannheim zu gleichem Preis frei ins Haus.
**L. Müller, Weingutsbesitzer, Ludwigshafen,** Wittelsbachstr. 34.

**Frachtbriefe**
badische, pfälzische
u. internationale Frachtbriefe,
**Schiffsfrachtbriefe**
in jedem gewünschten Quantum zu haben
in der
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**
G. m. b. H.

## Handelsregister.

Zum Handelsregister B. Band VI, O.-Z. 28 wurde heute eingetragen:

Firma „Christian Bohwinkel Nachfl., Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim, E 7, 1.

Gegenstand des Unternehmens ist:

Der An- und Verkauf von Kohlen, Koks und Briketts.

Das Stammkapital beträgt 20,000 Mk.

Ludwig Stritter, Kaufmann in Mannheim ist als Geschäftsführer bestellt.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. 8883

Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. August 1906 festgestellt.

Mannheim, 6. Sept. 1906.

Großh. Amtsgericht I.

## Ladung.

Nr. 46268. **Christian Heinrich Trumpp,** geb. am 13. Mai 1874 zu Leibenstadt, Bäcker, zuletzt wohnhaft in Mannheim, z. Zt. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts — Abt. 9 — hierselbst auf:

**Samstag, 20. Oktober 1906, vormittags 8½ Uhr**

vor das Gr. Schöffengericht hier, 1. Stock, Saal 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 u. 3 Str.-P.-Ord. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 29. Mai 1906 verurteilt werden. 8882

Mannheim, 3. Sept. 1906.

**Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.**
Wallesex.

Mannheim Planken P 3, 14, II — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.
RUDOLF MOSSE

Kandidat der Rechte sucht alsbald eine Stelle als 5472
**Hauslehrer**
am liebsten bei jüngerem Gymnasiasten in Mannheim od. Umgebung. Offert. mit Angabe der Vergütg. u. unt F. F. 4420 an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.**

**Vermischtes.**

**A. B. Nr. 4766.** Bitte Brief abholen unter alter Adresse. 5217 **Johanna.**

Sofort gesucht durchaus selbständiger
**Techniker**
abgeschlossene Baugewerkschulbildung. Gehalt 150—200 Mk. Stellung dauernd.
Offerten an 40144
**Baum & Schaefer,**
**L 15, 15.**

**Wohnungen**

Mehrere
**4—5 Zim.-Wohnungen**
neu hergerichtet, mit freier Aussicht, elektrisch Licht und Bad sofort zu vermieten. Preis 60—65 M. monatl. Näh. Werftstr. 15, II. 5068

**Rheindammstraße 71 u. 73** u. Ecke Landteilstraße, Neubau, elegante Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Mädchenz., Bad, Speisekam. u. reiches Zubeh. zu verm. 40028
**Näheres Karl Lorb,** Baugeschäft, Rheinvillenstr. 9.

**Rupprechtstr. 8,** Souterr., **leeres Zimmer z. v.** 39995

**Wohnung.**
In einem feinen, neuerbauten Hause der Neckarstadt, Nähe der Friedrichsbrücke, 3 prachtvolle, gut ausgestattete **Wohnungen** à 6 Zimmer u. Mädchenzimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Keller mit reichlichem Zubehör, per gleich oder später, sehr preiswert zu vermieten. 39384
Näheres **Waldhofstr. 4,** parterre

Eigentümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Franz Kircher. — Druck und Vertrieb: Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Landbutter à Pfund Mk. 1.15
Landbutter bei 5 Pfund Mk. 1.12
Landbutter bei 10 Pfund Mk. 1.10
Süßbutter (Ballen) Mk. 1.20
Tafelbutter en gros Mk. 1.25

Emmenthaler
Schweizer
Münster
Edamer
Frühstücks

Käse

Joh. Beckmann
Butter u. Eier en gros
P 2, 6 Tel. 3467 P 2, 6

Rotwhonig à Pfd. 80 Pfg.
Honig prämiiert à Pfd. 90 Pfg.
Honig aus der Pf. à Pfd. 1.00 Mk.
Auf Bestellung zugesandt. Versand in Butter und Eier nach auswärts.

Trinkeier, gestempelt, Landeier,
Siede-Eier
Bruch- und Kocheier
Telephon-Bestellg. werden zugesandt. billigste Berechnung bei hundert in Kistenabnahme.



## Privat-Tanz-Institut J. Schröder

Zu einem am 13. September beginnenden sehr netten **Kursus** sind noch einige Damen und Herren erwünscht. Hochachtend

68132 **J. Schröder, G 7, 17.**

## Gesellschaftstour Heidelberg, Schweiz bis Mailand.

Vielseitigen Anmeldungen und Wünschen entsprechend, soll die Tour Ende dieses Monats — **Sonntag, den 22. bis Sonntag, den 30. September** — wiederholt werden mit folgendem Programm:

Basel, Luzern — Rigi (Uebernachten), Vierwaldstättersee bis Tellskapelle, Axenstrasse bis Flüelen, Gotthardbahn, Göschenen, Andermatt über den Gotthardpass über Airolo—Lugano—Mailand. Besichtigung der Weltausstellung, des Domes etc. 2½—3 Tage. — Preis ab Basel **einschliesslich** sämtlicher Fahrscheine (Bahn- und Dampfer), Uebernachten, Frühstück, Mittagstisch u. Abendessen für die ganze Tour **85 Mark.**

Alles Nähere in der Musikalienhandlung von Herrn **Hochstein,** Heidelberg, Hauptstrasse, nach auswärts Programm gegen 10-Pfg-Marke. 2429

Beginn des Winterkurses vom 1. September an.

**Putz-Kurse.** Gründl. Ausbildung ohne Vorkenntnisse im **Putzmachen.**

Ein monatlicher Kurs für Damen, die es für den Privatbedarf lernen wollen, sowie längere Kurse für Damen, die Stellung annehmen oder sich selbständig machen wollen.
**Monatlicher Kurs 15 Mk., jeder weitere Monat 12 Mk.**
Beste Empfehlungen. Anmeldungen bei 62190

**Lina Hirsch, S 6, 37, 2. Stock.**

64576

## „Die-be-“ ste

Versicherung gegen Diebstahl bieten **Fahrräder** für gewerbliche Zwecke mit **Firmaaufschrift** und Sicherheitsschloß an der Hinterradgabel festsitzend, (als vorteilhafte Reklame für jeden Geschäftsmann unentbehrlich) in allen Farben und zu außergewöhnlich billigen Preisen lieferbar. 63208

**„Gritzner“-Niederlage,**
**Hans Schmitt**
**C 4, 1. Telephon 1246. C 4, 1.**

## Nur die Ruhe kann es machen

wenn Sie beim Einkaufe vorsichtig zu Werke gehen und sich durch Marktschreiereien nicht verblüffen lassen.
Eine bürgerliche **Wohnungseinrichtung,** bestehend aus **kompl. Schlaf-, Wohn- und Kücheneinrichtung** habe ich mir zusammengestellt zu einem staunend billigen Preise von **455 Mark,** sämtl. matt und blank poliert. Bei Einzelkauf offeriere **Kameeltaschendivans 48 Mark. Vertiko mit Spiegel 45 Mark. Chiffonniere 46 Mark.** Muschelbettstelle 35 Mark u. s. w. 63875

## Möbelkaufhaus zur Guten Quelle

**S 2, 4. S 2, 4. S 2, 4.**

## Franz Kühner & Co.

Inh.: C. Frickinger & Frz. Kühner
Kohlen, Koks und Briketts
Telephon 408 Bureau C 4, 9a.

Ziehung am 12. Sept. 1906
**Frankfurter Lose**
Gewinne im Gesamtwert v.
**64000 Mk.**
Lose à M. 1.—, 11 St. M. 10.— (Porto und Liste 30 Pfg. extra) gegen Voreinsendung des Betrages in Marken, Coupons od. u. Nachnahme
Hauptagentur
**Oppenheimer-Kaufmann**
**Frankfurt a. M.**
Gr. Bockenheimerstr. 6.

Wasche mit **LUHNS** wäscht am besten
63783

**Nissen.**
Kopfläuse und deren Brut vertilgt radikal die Parasiten-Essenz Fl. 50 Pfg. aus der 58811
**Medic.-Drog. z. alten Kreuz**
Th. v. Eichstedt, N 4, 12

## Alle Sorten Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Gaskoks

**Antracit-, Eiform-, Stein- u. Braunkohlen-Brikets, Tannen- u. Buchenholz**
empfiehlt zu Tagespreisen 65757

## Fr. Hoffstaetter,

**Luisenring 61,** nächst der Neckarbrücke. **Telephon 561.**
Bestellungen und Zahlungen können auch bei **Fr. Hoffstaetter jr., T 6, 34,** 1 Tr., gemacht werden.

Das
gehaltreichste Kopfwasser der Gegenwart!

## Peru-Tannin-Wasser.

Durch regelmässigen Gebrauch wurden diese Erfolge erzielt.
Erfinder:
**E. A. Ullmann & Co.**

Zu haben bei:
**August Kundi,** L 14, 7.
**Ph. Kuhn,** Bahnhofplatz 3.
**Jean Rös,** D 2, 6.
**Jakob Sattel,** P 3, 13.
**J. Vogt,** C 1, 13.
**Robert Hess,** C 1, 5, (Flora-Parfümerie).
**Karl Brenner,** Friseur, E 2, 4/5.
**Fritz Frank,** Friseur, P 3, 3.
**Gg. Eger,** Friseur, Schwetzingerstr. 79.
**Fritz Knecht,** Friseur, Meerfeldstr. 38.
**Adam Link,** Friseur, Rheindammstr. 28.
**Herm. Geier,** Drogerie, Mittelstr. 54.
**Georg Fettig,** Friseur, C 4, 15.
**Wilhelm Maisch,** Friseur, Q 1, 9.
**Xaver Rest,** Friseur, Jungbuschstr. 3.
**L. Leunig Wwe.,** F 4, 18.
**August Janning,** Friseur, Seckenheimerstrasse 29.
**Ludwig Ott,** Friseur, S 6, 39.

Alleiniger Vertreter und Depot: 62187
**Teleph. 2603. Otto Hess, E 1, 16,** 1. Stock.

Wegen **Umzug** nach P 7, 15
auf Polster u. Kasten-Möbel
**10% Rabatt.**
P 2, 8/9 Wilh. Dönig P 2, 8/9.

**Specialität**
im **Polieren u. Aufwichsen aller Möbel.**
Besondere Specialität im **Aufpolieren von Pianos und Flügel.** 55505
**Karl Ammlung,**
T 6, 4. Specialist T 6, 4.

**Citronensaft**
aus frischen Früchten, vorzüglich zu Kurzwecken.
Garantiert reinen
**Himbeersaft**
in unübertroffener Qualität.
**Drogerie z. Waldhorn,**
C. U. Rasoff, D 3, 1.

**Penaten-Crême**
verhindert sich jedes **Wundwerden der Haut, Durchlaufen, Schweißfüße, Hautausschläge** ic.
In der Kinderstube unentbehrlich.
Dose 25 Pfg., Tube 40 Pfg.
In Mannheim bei:
Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie,
Rud. Heintze, Drogerie, Mittelstr. 24
Herm. Geyer, „ „ 54
Carl Ulrich Rasoff „ D 3, 1
Jul. Lichtenthäler „ B 5, 11
J. Schenkle „ F 5, 15
G. Springmann „ D 1, 1
(Th. Kropp Nachfolger) 2413

**Harn- und Sputum-Untersuchungen**
fertigt zuverlässig und billig die
**Stern-Apotheke**
**T 3, 1.** 58792


## Verkauf.

Ein in guter Lage befindliches neues **Haus** mit mittl. Doppelwohnungen, sehr rentabel, ist unter günstigen Bedingungen äußerst preiswert zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 40142 an die Expedition dieses Blattes.

## Grundstücks-Verkauf.

Wer kauft vereinzelte gute Aecker in Gemarkung Mannheim (zumeist Spek. Gelände) zus.
ca. 30,000 ☐ mtr.
Günstige Bedingungen. Schriftl. Anfragen unter Nr. 40141 an die Exp.


## „Phonola“

der **beste** und **billigste** Klavierspielapparat.
Vorführung **jederzeit ohne Kaufverbindlichkeit.**
Alleinvertreter für Mannheim und Umgebung
**Just Schiele**
Klavier-Magazin, O 2, 9.
Telephon 1883. [40042]


## Entlaufen

Ein schottischer Schäferhund entlaufen. 5181
Abzugeben **S 6, 18,** II.

## Stellen finden.

**M. 50.— Wochenlohn**
oder 30—50% Provision erhält jeder, der die Vertretung von Aluminium-Waren übern. Branchekenntnisse nicht erforderl. 2474
**L. Klöckner, Erbach-Westerwald.**

**Ayl-Kol erspart 25% Kohlen**
Herren, welche mit Fabriken u. deren Maschinenmeistern gute Verbindung haben, werden bei h. dauernden Verdienst gesucht.
**Hugo Haarburger,** Chem. Fabr., **Hamburg.** Billwärder 50/51.

**Reinliche Monatsfrau** gesucht. **K 2, 13,** 3. St. rechts. 5318

**Jüngeres Fräulein**
zur Bedienung einer Schreibmaschine u. Erledigung leichter Bureauarbeiten auf hiesiges Baubureau per sofort gesucht. 39940
Offerten beliebe man unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften, Lebenslauf, Gehaltsansprüche unter Nr. 39940 an die Exped. d. B. abzugeben.

**Ein Mädchen für Alles** gegen hohen Lohn und ein jüngeres **Kindermädchen** gesucht. 5214
Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

**Fräul.** für ein größeres Cigarrengeschäft als **Verkäuferin** gesucht. Angebote unt. Nr. 5208 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Eine** ordentl. Frau für leichten Monatsdienst ges. Morgens von 8—9 Uhr. **M 2, 13, II.**

## Läden.

Ludwigshafen a. Rh.
**Laden u. 2 × 6 Zim.-Wohng. i. m. Neubau**
zu vermieten, in bester Lage der Stadt, Ludwigstraße 33, Hauptgeschäftsstraße. Haltestelle der Straßenbahn, gegenüber dem Lokalbahnhof. Mit Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht eingerichtet. Ferner **1 Laden,** Ludwigstr. 73, Nähe des Stadthauses u. d. Pfälz. Bank zu vermieten. Näheres bei **Daniel Walz, Ludwigshafen a. Rh.,** Ludwigstraße 73. 40136

## Wohnungen.

**F 5, 2** 4. St., 3 Zim., Küche, Kammer, Keller per 1. Oktober zu verm.
Näheres F 5, 1, 3. St. 5211

**H 9** **Beilstr. 9,** 2 Zimmer u. Küche sof. oder später an ruh. Leute zu v. Zu erfr. 2. St.

**O 3, 4a, Planken,**
neben der **Hauptpost,** 3. Stock, 5 Zimmer, Bad u. Zub., Gas u. elektr. Licht, vorzüglich für Arzt oder Rechtsanwalt passend, per sofort oder später zu verm.
Näheres im Laden bei **Carl Siegelwalner.** 39458

**O 5, 5, 3. St.**
4 Zimmer, Küche und Badezimmer zu vermieten. 40018
Näheres im Laden.

Zu vermieten sind die vorderen **Parterre-Räume** im Hause
**O 7, 9, Heidelbergerstr.**
Näheres ebenda 1 Treppe. 39787

**Q 5, 15,** Zim. u. Küche an ruh. Leute zu v. Näh. Laden.

**Schwetzingerstraße 80,** zwei Zimmer und Küche (Mansarden) zu vermieten. 5110

## Neubau, P 7, 22

2. Stock, herrschaftliche acht Zimmer-Wohnung mit separater Etagenheizung u. reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 38927
Näh. bei Herrn **P. Detroy,** Architekt, U 4, 13.

**Neubau P 7, 22**
4. St., 5 Zimmerwohng., Bad, Gas und elektrische Beleuchtung mit reichlichem Zubehör u. Kohlenaufzug per 1. Oktober zu verm.
Näheres bei Herrn **P. Detroy,** Architekt,
38926 U 4, 13.

## Neubau

38818
**P 7, 25** Hochelegante Wohnungen mit je 7 Zimmern und reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres beim Eigentümer **Reimnitz, N 2, 10/11.**

**S 1, 1** 2. Stock. Hinterhaus, **Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auch zu Bürozwecken geeignet, per 15. September billigst zu vermieten. Näheres beim Hausmeister, 3. St.**

**S 6, 7**
2 Zimmer u. Küche u. 3 Zim. und Küche zu verm. 5061

**Augartenstraße 74,** 2 Zimmer und Küche per 15. Juli zu vermieten. 38034

**Bahnhofplatz 3.**
**3 oder 4 Zimmer u. Küche** in ruhigem Hause für Anfang Oktober zu verm. 39050
Näheres 1 Treppe hoch.

**Beilstr. 1, (H 9, 1)**
5. Stock, 2 große schöne Zim. u. Küche (Eckwohnung), an ruhige Leute per 1. September zu vm.
Näheres parterre. 38865

**Beilstraße 14,** 2 Zimmer u. Küche, Balkon, Abschluß, per 1. Oktober zu verm. 5109

**Dalbergstraße 10,** 3. Stock, 3 schöne Zimmer, Küche, M. 38 zu verm. 4835

**Dammstraße 36**
4 Zim., Balkon, Bad, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm.
Näheres parterre. 39681

**Eichelsheimerstr. 8.**
Schöne abgeschl. 3 Zim.-Wohn. 4. St. per 1. Okt. zu v. Näh. 2. St.

**Rosengartenstraße 18,** Hinterhaus, 2. Stock, schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Vorderhause daselbst, parterre. 39984

**Friedrichsplatz 12**
Wegzugshalber ist der 1. oder 3. Stock, je 8 Zimmer und Küche ic. nebst Zubehör mit Centralheizung versehen sofort oder später zu verm.
34981 Näh. 3. Stock.

**Friedrichsring 46**
Souterrain. Wohnung neu hergerichtet, 2 Zim. u. Küche an Leute ohne Kinder, für Bureau ev. auch für Lagerräume geeignet, per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen daselbst Hausverwalter, 5. Stock. 39750

**Friedrichsring U 5, 16**
4. Stock, 4 Zimmer und Küche per sofort billig zu verm.
Näheres parterre. 39906

**Goutardstr. 29,** 2. u. 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4884

**Hafenstraße 74,**
5. St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. 40078
Zu erfragen bei **Joh. Jakob Seiz, Seckenheim,** Hoffstr. 153.

**Jungbuschstraße 6,** 1. Stock, 3 Zimmer m. Zubehör per 1. Oktober zu verm. 4963

**Jungbuschstr. 8** (U 8) 2. St. schöne 7 Zimmerwohnung zu verm. 38829
Näheres Papiergeschäft.

**Jungbuschstr. 22** 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. 4689

**Jungbuschstraße Nr. 24**
2. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer, samt Zubehör wegzugshalber zu vermieten. Näh. parterre. 4836

**Kirchenstr. 10** (E 4, 18) 1 und 2 Zim.-Wohng. m. Zub. zu verm. Näh. 4. St. lks.

**Luisenring** schöne Part.-Wohn., 4 Zim., Küche, Zub. per 1. Okt. zu v. Näh. U 6, 16, 3. St. 4774

**Luisenring 17**
neu hergerichteter 4. Stock, vier Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 39005

**Lameystraße 16,** 4 Zimmer, Küche, Bad per 1. Oktober zu vermieten. 4971

**Lameystr. 28**
3. Stock.
5 Zimmer, Bad nebst Zubehör mit Warmwasserheizung, besonderem Zu- und Treppenaufgang sofort zu vermieten, auch können 2 Bureauräume mitgemietet w.
Näheres **O 7, 14.**

**Lortzingstr. 43,** 3. Stock, eine schöne, geräumige 3 Zimmer-Wohnung bis 1. Oktober beziehbar zu vermieten.
Näh. 2. Stock links. 39894

**Ecke Marktplatz** u. d. breiten Straße,
elegante Wohnung mit 7 Zim. und allem Zubehör, elekt. Licht, Gas, Personenaufzug per 1. Juli oder später zu verm. Zu erfragen H 1, 1 und 2, Laden. 34771

**Mollstrasse 3**
schöne Lage, abgeschl. Wohnung, 3 Tr. hoch, 2 Zimmer, Küche mit Gasleitung u. Mansarde an ruhige Leute sof. zu verm.
Näh. parterre rechts. 40189

**Nuitsstr. 14,**
**2. Stock, 5-Zim.-Wohng. mit Centralheizung, auch für Bureau geeignet, zu vermieten.** 39650
**Näheres daselbst.**

**Oberstadt**
Herrschaftl. 1. St., 6-8 Zim. f. Arzt od. Anwalts-Wohnung, auch für Geschäft, per 1. Sept. zu v.
Näheres **C 2, 20,** 3. St.

**3. Querstraße 27**
3. St., schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, Balkon zu vermieten. 5003
Näheres 4. Stock links.

**Rheindammstr. 53**
Schöne Wohnungs—4 Zimmer und Zubehör bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre.

**Rheindammstr. 59 u. 63,**
nächst der Johanniskirche, Lindenhof, hochfeine 5 Zimmerwohnung, Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten.
Näh. Windeckstr. 4, part.

**Rheindammstr. 98** 4492
(Neubau), fein ausgestattete 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und Zubehör zu verm. Näh. bei G. Hartmann, ... U 3, 17 III.

**Rheindammstr. 100, Neubau**
Sch. 3 u. 4 Zim. m. Bad z. verm.
Näh. Gramlich, Rheinpark.

**Rheindammstraße 108 u. Stephanienpromenade 24**
eleg. 4 Zimmerwohng. m. Küche, Bad, Speise- und Mädchenkam., Waschküche, geräumig. Keller u. Speicherkammer, Gas- u. elektr. Leitung per 1. Oktober od. später zu verm. Näheres **Rheinvillenstraße 17,** parterre. 39402

**Rheinhäuserstr. 15**
part., neues Haus, 2 Z., 1 Bad, 1 Küche p. 1. Okt. Näheres b. **Beckmann, P 2, 6.**

**Rheinhäuserstr. 31** 4. St., zwei Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu verm.
Näheres Laden. 39688

**Riedfeldstr. 22**
4 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. 40071

**Seckenheimerstraße 110a**
2 mal 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 39604
Näh. Bureau Rosengartenstr. 20.

MARCHIVUM